



[www.heringinternational.com](http://www.heringinternational.com)

Global denken – lokal handeln.



# Nachhaltigkeitsbericht 2019

mit integrierter Umwelterklärung nach EMAS



# Inhalt

<b>Vorab</b>	<b>4</b>
<b>Hering</b>	<b>5</b>
Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. <b>Unsere Vision</b>	9
Nachhaltigkeit als Orientierung für dauerhaften Erfolg. <b>Unser Leitbild</b>	10
Blick auf das Wesentliche. <b>Unsere Themen</b>	11
Verpflichtung über das Gesetz hinaus. <b>Unsere Compliance</b>	13
<b>Umwelt</b>	<b>15</b>
Nachhaltigkeit mitdenken. <b>Unser produktbezogener Umweltschutz</b>	18
Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag. <b>Unser produktionsbezogener Umweltschutz</b>	21
<b>Soziales</b>	<b>25</b>
Miteinander. <b>Unsere Personalpolitik</b>	28
Immer auf dem neusten Stand. <b>Unsere Aus- und Weiterbildung</b>	31
Flexibel, gesund und sicher. <b>Unsere Angebote</b>	32
<b>Gemeinwesen</b>	<b>33</b>
Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus. <b>Unser Engagement</b>	35
Mit dem Kerngeschäft für mehr nachhaltige Entwicklung. <b>Unser Beitrag</b>	35
<b>Ziele</b>	<b>37</b>
Ziele 2019-2022. <b>Unsere Zielplanung</b>	39
<b>Validierung der EMAS-Umwelterklärung</b>	<b>41</b>
<b>Impressum</b>	<b>42</b>



# Vorab

S ehr geehrte Mitarbeiter\*,  
Kunden, Partner und Freunde des Unternehmens,

im Zeitalter des Anthropozän sind wir Unternehmen aufgefordert, ökologische Wiedergutmachung nicht als öffentlichkeitswirksamen Ablasshandel mit der Umwelt zu betreiben, sondern konsequent zu versuchen, sich als ökologischer Akteur zu verstehen, der immer gleichzeitig Geber und Nehmer ist. Anstatt unsere Verantwortung als Bremse oder Belastung zu sehen, haben wir bei Hering sie zum wesentlichen Antrieb unserer Arbeit gemacht.

Wie in der Vergangenheit möchten wir die Erfolge weiterhin mit Ihnen gemeinsam erreichen und Herausforderungen zusammen angehen.

Mit Blick in die Zukunft sehen wir vor allem drei große Themen auf Hering zukommen, die es gilt, verantwortlich zu handhaben: Wir wollen erstens der demografischen Entwicklung proaktiv begegnen und nicht nur unsere Mitarbeiter an unser Unternehmen binden, sondern vor allem auch Neue dazugewinnen, die das Wissen von Hering weitertragen und neues einbringen. Zweitens müssen wir uns als Bauunternehmen immer wieder der Aufgabe widmen, wie wir Ressourcen sparen oder einer Kreislaufwirtschaft zuführen können. Und drittens gilt es, den Energieverbrauch und die damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Wir haben bis heute viel erreicht, haben aber noch einiges zu tun und sind auf unserem weiteren Weg auch auf innovative Partner und Lieferanten angewiesen.

Wir haben uns in diesem Jahr dazu entschlossen, unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Die auditierte EMAS-Umwelterklärung ist in diesem Nachhaltigkeitsbericht integriert, wobei Sie einige von EMAS geforderte Informationen in einem Anhang finden, den wir Ihnen gerne in gedruckter Form zusenden oder Sie lesen ihn auf unserer Website.

Auf jeden Fall möchten wir mit Ihnen darüber in Austausch kommen, wie wir uns als Unternehmen nachhaltig aufstellen können und sollen.

Viel Spaß beim Lesen  
Ihre Annette Hering

---

*„Wir sind aufgefordert, ökologische Wiedergutmachung nicht als öffentlichkeitswirksamen Ablasshandel mit der Umwelt zu betreiben, sondern konsequent zu versuchen, uns als ökologischer Akteur zu verstehen.“*

**Annette Hering**



\* Zur Lesefreundlichkeit wird im Text die männliche Form verwendet, es werden dabei aber explizit alle Geschlechter eingeschlossen.

---

# Hering

Herings Kennzeichen sind seit über 125 Jahren Handwerk, Systeme und Dienstleistung auf höchstem Qualitäts- und Gestaltungsniveau. Ob bei der Herstellung von Betonfertigteilen, im Bahnbau oder ob es um unsere Fachleute bei den Sanitäranlagen geht.

Innovationen entstehen bei uns aus unseren Kernkompetenzen. Wir planen und bauen Unikate. Denken dabei aber auch über Systeme und Standards nach. Wir machen uns kontinuierlich darüber Gedanken, wie wir das Angebot des Bauens um Dienstleistungen ergänzen können. Das sind Gründe, warum wir heute in einigen Bereichen rund um das Bauwesen Marktführer sind.

---



HERING®



# In Zahlen

# 2018

131 000 000 €

Umsatz

536 

Mitarbeiter

55 

davon Ingenieure

52 

davon Auszubildende

5

Standorte in Deutschland

4

in weiteren europäischen Ländern

392 t


Verbrauch von Baustahl

6 200 

Gebaute WC-Anlagen seit 1975

185 000 

Besucher pro Tag (geschätzt)

1 200 

Betreute WC-Anlagen

4 157 <sup>°</sup>

Nachtschichten bei Bahnprojekten

37 400 h

(entspricht) Arbeitsstunden

9 696 m<sup>2</sup>

Installierte Systembahnsteige

4 005 m<sup>2</sup>

davon Behelfsbahnsteige

5 691 m<sup>2</sup>

davon Betonfertigteilbahnsteige

29 615 m<sup>2</sup>

Lärmschutzwände

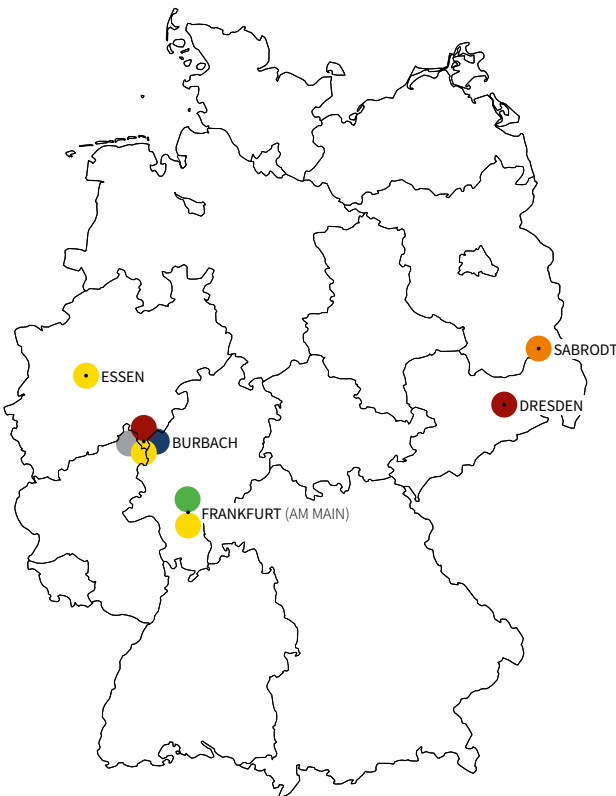
29 000 000 €

Löhne / betriebliche Sozialleistungen

# „Global denken, lokal handeln“ – Unsere Devise seit über 125 Jahren



## Unsere Standorte



Hering ist ein mittelständisches Unternehmen, das seit vier Generationen als Familienbetrieb geführt wird. Seit Gründung des Unternehmens im Jahre 1892 ist Hering international kontinuierlich und nachhaltig gewachsen, ohne dabei seine regionalen Wurzeln zu verlieren. Unser Firmensitz befindet sich in Burbach, im Kreis Siegen-Wittgenstein in Südwestfalen.

Die Hering Unternehmensgruppe ist an den Standorten Burbach, Essen und Sabrodt ansässig. In Burbach befindet sich die Unternehmensleitung, die Hering Management GmbH, die Hering Sanikonzept GmbH, die Hering Service GmbH und die Hering Bau GmbH & Co. KG Systeme. Die Hering Bahnbau GmbH hat sowohl in Burbach, als auch in Essen ihre Standorte. Der Sitz der Gleisbau Sabrodt GmbH ist ebenda in der Region Niederlausitz. Weitere Büros befinden sich in Dresden sowie in Frankfurt a.M. Unser Hotel steht am Fraport, dem Frankfurter Flughafen. Und natürlich sind wir auf unzähligen Baustellen aktiv im Einsatz.

Eine detaillierte Beschreibung der EMAS-validierten Standorte Burbach, Essen und Sabrodt finden Sie im Anhang (online), S. 43.

Unser Unternehmen und unsere Arbeit sind eingebettet in die regionale Realität einer ländlichen, traditionell jedoch stark industrialisierten Region, die in den letzten fünfzig Jahren einen nachhaltigen Strukturwandel erlebt hat (an unserem Hauptsitz). Als wichtiger lokaler Arbeitgeber trägt Hering seit Generationen wirtschaftliche Verantwortung für diese Region und für die Lebensbedingungen vieler Menschen. Wir sind aber auch Nehmer in dieser Beziehung: Wir profitieren von der Lebensqualität und Attraktivität des ländlichen Raums, von der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ebenso wie von den Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten, die sich der nächsten Generation bieten.

Unsere Arbeit bringt uns auch in Berührung mit sozialen Realitäten an entfernten Orten, an denen andere Bedingungen herrschen und andere Erfahrungswerte bestehen. Wir planen und bauen nicht nur für europäische Nachbarländer, sondern engagieren uns auch in Nachhaltigkeitsprojekten in Südafrika und Peru. Im europäischen Ausland sind wir mit Niederlassungen und Vertriebsbüros vertreten. Uns ist es wichtig, unsere

globale Expertise mit einem starken Bezug zum heimischen Standort zu verbinden.

Unsere Wurzeln liegen im Bahnbau und im Industriebau. Seit nunmehr 127 Jahren realisieren wir national und international anspruchsvolle Bauvorhaben für den öffentlichen Raum, Systemlösungen für den Bahnbau sowie Architekturbetonfassaden. Wir entwickeln und produzieren Bahnbauwerke, öffentliche Sanitäranlagen und Bauteile aus hochwertigem Architekturbeton für die Sichtseiten von Gebäuden. Unser Fokus liegt dabei auf höchsten Qualitätsansprüchen und einem schonenden Umgang mit den Rohstoffen und Ressourcen der Umwelt. Abgerundet wird unser Portfolio durch die Entwicklung des Hotelkonzeptes MY CLOUD für Transitreisende am Flughafen Frankfurt.

Die Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens gestalten öffentliche Räume, sind sichtbar, strukturieren Mobilität, intervenieren in die soziale und natürliche Umwelt und werden täglich von Tausenden in Anspruch genommen.

## Für Mensch und Umwelt

In einer global vernetzten Welt, die unter ökologischen Gesichtspunkten mehr und mehr zu einer Schicksalsgemeinschaft wird, ist die Aufgabe, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, dringlicher und gleichzeitig komplexer denn je.

## Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Unsere Vision

Als Bauunternehmen engagieren wir uns in der Branche, die den höchsten Ressourcenverbrauch hat und zu den größten Abfallerzeugern gehört. Unsere Arbeit dient der Zufriedenheit unserer Kunden. Sie soll uns die eigene Verwirklichung im Unternehmen ermöglichen und dabei der natürlichen und sozialen Umwelt einen nachhaltigen Mehrwert bringen. So hat sich Hering 1996 nach EMAS zertifizieren lassen und veröffentlicht alle drei Jahre eine umfangreiche Umwelterklärung, in der Ziele und deren Erreichung dokumentiert werden. So wie wir in der Baubranche Vorreiter in Sachen Ökologie waren und sind, so wollen wir das auch in Bezug auf Nachhaltigkeit sein.

Für uns hat Nachhaltigkeit hohe Priorität und ist als Querschnittsthema an vielen fachlichen Stellen mit klarer Verantwortung bei der Unternehmensleitung verankert. Aus der EMAS-Historie heraus können wir auf die langjährige Struktur unseres Umweltmanagementsystems zurückgreifen und sukzessiv

weitere Nachhaltigkeitsaspekte integrieren. Die Gesamtverantwortung darüber liegt ebenfalls bei der Unternehmensleitung. Die Aufrechterhaltung des Systems obliegt den Managementbeauftragten des Unternehmens, die durch den Umweltmanagementausschuss mit Umweltbeauftragten aus jeder Gesellschaft unterstützt werden.

Mit unserem nun ersten Nachhaltigkeitsbericht gehen wir den nächsten logischen Schritt und blicken auf unsere ökologische und soziale Verantwortung. Unsere Leistungen, aber auch unsere Herausforderungen wollen wir transparent machen und mit unseren Lesern diskutieren. Der Geltungsbereich des Nachhaltigkeitsberichtes umfasst alle Gesellschaften.



Weitere Infos zu:

[Hering-Umweltwirkungen \(online\)](#)

### EMAS



[www.emas.de](http://www.emas.de)

Der Nachhaltigkeitsbericht wird auch als Umwelterklärung für die EMAS-Zertifizierung verwendet. Wir berichten über die Zahlen aus 2018, die sich auf die Bereiche Sanikonzept, Systeme und Bahnbau beziehen. Die Angaben sind vom Gutachter verifiziert. Die validierten Informationen der Umwelterklärung umfassen die Seiten 4 bis 24 sowie 37 bis 41 des Nachhaltigkeitsberichtes und die Daten in den erwähnten Anhängen.

### DNK



[www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)

Im November 2018 hat das Unternehmen die erste Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Der DNK ist ein freiwilliger Standard für die Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsaspekten und wird vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) herausgegeben.



*"Wir bei Hering sind davon überzeugt, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens nicht zu Lasten der Regenerationsfähigkeit der Ressourcen gehen darf, die wir kurz- und langfristig für diesen Erfolg und damit zur langfristigen Existenzsicherung benötigen."*

## Nachhaltigkeit als Orientierung für dauerhaften Erfolg. Unser Leitbild

Unser Nachhaltigkeitsleitbild soll uns helfen, die drei wesentlichen Themen unseres wirtschaftlichen Erfolges im Blick zu behalten:

### Unsere Mitarbeiter

Wir wollen unsere Mitarbeiter in ihrer Entwicklung bei uns unterstützen, sie an unser Unternehmen binden und kontinuierlich neue Mitarbeiter dazugewinnen. In diesen drei Handlungsfeldern, wollen wir uns messen lassen. Die Inhalte bestimmen wir regelmäßig strategisch neu und reflektieren unsere Arbeit über das Feedback unserer Mitarbeiter.

### Baustoffe und Energie

Wir reduzieren kontinuierlich den Verbrauch natürlicher Ressourcen bei der Entwicklung und beim Bau von:

- modularen Bahnsteigen und Dächern (S. 20)
- mobilen Lärmschutzwänden (S. 18)
- dünnen Fassaden aus Textilbeton (S. 19)
- mobilen und langlebigen WC-Anlagen (S. 18)

Unser Ziel ist dabei, die Energie aus fossilen Quellen komplett zu vermeiden, z. B. bei den Zweibegebaggern im Bahnbau oder Hybridlösungen im Fuhrpark. Für die Produktion und den Unternehmensbetrieb heißt das: so wenig Energie wie möglich und wenn, dann aus regenerativen Quellen.

### Region und Umwelt

Wir engagieren uns gesellschaftlich in unseren Regionen Südwestfalen, Ruhrgebiet und Lausitz, um die Attraktivität des jeweiligen Lebensumfeldes für unsere jetzigen und zukünftigen Mitarbeiter zu wahren.

Unsere Verantwortung für die Umwelt beweisen wir systematisch und dokumentiert, indem wir seit 1996 – damals als erstes Bauunternehmen in Europa – umweltzertifiziert sind und transparent über unsere Leistungen, aber auch unsere Herausforderungen berichten.

### EcoVadis



Hering hat seine Nachhaltigkeitsleistungen 2018 durch die Ratingagentur EcoVadis bewerten lassen und die Auszeichnung „silber“ erhalten. EcoVadis betreibt eine kollaborative Plattform, die CSR-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten bereitstellt.

[www.ecovadis.com](http://www.ecovadis.com)

### UN Global Compact



Hering hat sich zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet. Diese Grundsätze sind in unserer **Verhaltensrichtlinie** für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter festgehalten und ausformuliert. Sie bilden damit den Rahmen unserer Zusammenarbeit. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, sich ebenso an diese Prinzipien zu halten, wie wir es tun. Von unseren Lieferanten und Nachunternehmern lassen wir uns diese Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt in einem **Verhaltenskodex** unterzeichnen.

[www.globalcompact.de](http://www.globalcompact.de)

# Blick auf das Wesentliche.

## Unsere Themen

Im Themenspektrum „Nachhaltigkeit“ kann man sich leicht verlieren. Uns ist es wichtig, dass wir da anpacken, wo wir zum einen etwas bewegen können, und wo es zum anderen auch von uns erwartet wird. Im täglichen Geschäftsbetrieb bekommt man ein Gespür dafür, was die zukünftigen Herausforderungen sein könnten. Doch uns war es wichtig, dieses Gespür auch noch einmal von außen bewerten zu lassen.

Im Herbst 2018 haben wir daher Interviews mit zehn Stakeholdern der Hering Unternehmensgruppe führen lassen und gefragt, was unsere wesentlichen Themen und Handlungsfelder im Nachhaltigkeitskontext sind. Unter den Stakeholdern waren Lieferanten, Kunden, Geschäftspartner, Banken, Wissenschaftler sowie Vertreter der lokalen Politik, aber auch ein Wettbewerber.

Aus der Befragung und auch aus unserer aktuellen Geschäftsfeldbewertung ergaben sich drei Handlungsfelder für uns, die wir aktiv angehen und in denen wir uns verbessern wollen:

1. \_\_\_\_\_

**Demografischer**

**Wandel**

2. \_\_\_\_\_

**Ressourcen-**

**verwendung**

3. \_\_\_\_\_

**Energieverbrauch**

**& CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Der demografische Wandel trifft Hering mit Blick auf unser Fachkräftepotenzial etwas mehr als andere Branchen, weil in unseren Berufen noch Handwerk und körperliche Arbeit draußen sowie extreme Arbeitszeitflexibilität im Bahnbau gefragt sind. Der Trend zu Abitur und Hochschule stellt uns daher vor große Herausforderungen. Unser Ziel ist es, junge Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen, um zu gewährleisten, dass Wissen und Know-how im Unternehmen weitergegeben werden, aber auch um den Zugang zu neuen Technologien über neue Mitarbeiter zu erhalten.

Hering hebt sich in einem breiten Wettbewerberfeld bereits durch eine Nischenpolitik ab. Wir sind Vorreiter für die Vereinbarkeit von Ökologie und Wirtschaftlichkeit. Als Entwickler und Hersteller von Betonprodukten müssen wir uns aber kontinuierlich die Frage stellen, wie wir entweder auf natürliche

Ressourcen verzichten können oder zumindest Ressourcen im Kreislauf führen.

Seit unserer ersten EMAS-Zertifizierung nehmen wir uns verstärkt dem Ziel der Senkung unseres Energieverbrauchs an. Energie ist eines der Felder, bei denen unsere Geschäftstätigkeit einen direkten Einfluss auf die Umwelt hat, das wir aber gleichzeitig auch selber managen können. Hier haben wir bereits viel erreicht. Die kontinuierliche Erhebung von Verbrauchsdaten hilft uns herauszufinden, wo wir Einsparpotenziale haben und entsprechende Maßnahmen entwickeln können.



Weitere Infos zu:

[Zielerreichung 2019 und Kennzahlen \(online\)](#)

# Nachhaltigkeitsziele 2019

Wir setzen uns konkrete Ziele für die Jahre 2019-2022, die mit Unterzielen am Ende des Nachhaltigkeitsberichtes detailliert aufgeführt werden:

---

1. NACHHALTIGKEITS-  
STRATEGIE

---

2. KUNDEN-  
ZUFRIEDENHEIT

---

3. VERANTWORTUNGSVOLLER  
ARBEITGEBER

---

4. PRODUKTBEZOGENER  
UMWELTSCHUTZ

---

5. PRODUKTIONSBEZOGENER  
UMWELTSCHUTZ

---

6. RECYCLING, ABFALLMINIMIERUNG,  
RECOURCENVERBRAUCH VERMINDERN

---

7. NACHHALTIGES  
LIEFERANTENMANAGEMENT

# Verpflichtung über das Gesetz hinaus.

## Unsere Compliance

Gesetze, Vorschriften, Kodizes und Richtlinien können nur greifen, wenn sie auch eingehalten werden und Verstöße Konsequenzen nach sich ziehen. Wesentlich ist es, einen konkreten Bezug zwischen den gesetzlichen und freiwilligen Verpflichtungen und der aktiven Aufgabenerfüllung im Unternehmen herzustellen.

Der bestellte Compliance Officer stärkt darüber hinaus besonders durch Schulungen und Audits die interne Sensibilisierung für das Thema. Er bildet sich aber auch in gleichmäßigen Abständen selber fort, damit er den Kollegen insbesondere auch im Falle prophylaktischer Beratung jeweils kurzfristig und kompetent zur Seite stehen kann.

Zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges haben wir zudem ein unternehmensspezifisches Risikomanagementsystem in Anlehnung an die Grundsätze der einschlägigen DIN Normen und an entsprechende Empfehlungen unserer Branchenverbände eingeführt, welches sowohl auf Projekt- als auch auf Unternehmensebene das Identifizieren von Risiken und den Umgang mit diesen Risiken erleichtern soll. Auf Projektebene gibt es standardisierte digitalisierte Ermittlungs-

bögen. Bereits im Kalkulations- bzw. Angebotsstadium sind die betroffenen Mitarbeiter damit in der Lage, die sich aus den Projekten ergebenden Risiken zu identifizieren, zu klassifizieren und zu bewerten, um dann zu entscheiden, welche Strategie zur Risikobegrenzung eingesetzt werden soll. Auf Unternehmensebene nutzen wir einen Risikokatalog, der alle bekannten Felder inkl. politischer und gesellschaftlicher Veränderungen, Umwelt und Natur etc. berücksichtigt.

Für die Zukunft gilt es, die bisher analog durchgeführten Compliance-Audits ebenfalls zu digitalisieren. Zudem sind wir dabei, neben den jährlich bis zweijährlich stattfindenden Grundschulungen noch ein System zu etablieren, das bei Neueinstellungen auch die Compliance-Inhalte systematisch berücksichtigt. Neben der Einhaltung der formalen Gesetze und Regelwerke pflegen wir auch einen konstruktiven und offenen Dialog mit den örtlichen Behörden und insbesondere auch der Wohnbevölkerung an den Standorten. Im seltenen Fall eingehender Beschwerden aus der Nachbarschaft werden diese kurzfristig untersucht und bei Bedarf notwendige Lösungsmöglichkeiten für deren Abhilfe ermittelt und umgesetzt.

Unsere wichtigsten umweltrechtlichen Bestimmungen:

**KrWG**

KREISLAUFWIRTSCHAFTSGESETZ

**GewAbfV**

GEWERBEABFALLVERORDNUNG

**GefStoffV**

GEFAHRSTOFFVERORDNUNG

**BImSchG**

BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZ

**AwSV**

VERORDNUNG ÜBER ANLAGEN ZUM UMGANG  
MIT WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFEN

**WHG**

WASSERHAUSHALTSGESETZ

# Hering-Praxis: Compliance



Die Hering Unternehmensgruppe hat für den besonders sensiblen Bereich, der von Umwelt- und Naturschutz sowie Arbeitssicherheit geprägt ist, ein digitales dynamisches Rechtskataster eingeführt, welches in Zusammenarbeit mit einer externen Fachberatung gepflegt und hinsichtlich der sich daraus ergebenden Aufgaben verwaltet wird.

Das Kataster umfasst kontinuierliche Aktualisierungen bezüglich der Überprüfung der Einhaltung einschlägiger Umweltschutzvorschriften sowie der Nebenbestimmungen der erteilten Genehmigungen. Die für die Hering Unternehmensgruppe geltenden umweltrelevanten Gesetze und Regelwerke werden fortlaufend auf Aktualität geprüft, und der sich daraus für das Unternehmen ergebende Handlungsbedarf wird abgeleitet.



Durch die Gesamtheit an Instrumenten und die ohnehin jährlich wiederkommenden Schulungen und Unterrichtungen ist es uns gelungen, die Mitarbeiter für die Themen Compliance und Risikomanagement inkl. Umweltrechtskataster in erheblichem Umfang zu sensibilisieren.

Damit kann der Schutz von schonenswerten Ressourcen effektiv gestaltet werden.

Dank des digitalen Umweltrechtskatasters können nicht nur die jeweils relevanten Vorschriften in den Bereichen Umwelt-, Natur- und Arbeitsschutz durch einen einfachen digitalen Link unternehmensweit zur Kenntnis genommen werden. Auch werden die für das System beauftragten Mitarbeiter über anfallende Aufgaben, Inhalte und Fälligkeiten sowohl digital als auch in

umfassenden Quartalsbesprechungen informiert. Jene geben die notwendigen Informationen an Kollegen weiter und stellen die Durchführung sicher. Nach fach- und fristgerechter Erledigung kann auf einfachem Wege die Aufgabe über das System als erledigt gemeldet werden.



---

# Umwelt

Die Selbstverständlichkeit, mit der wir uns täglich in gebauten Räumen bewegen, lässt uns manchmal vergessen, wie sehr auch diese im Austausch mit der natürlichen Umwelt stehen, ja, buchstäblich Teil der Natur sind.

Als Bauunternehmen können wir uns ein solches Vergessen nicht leisten. In einer Branche, die derart stark in die natürliche Umwelt interveniert wie die Baubranche, muss die ökologische Verantwortung einen besonders hohen Stellenwert haben.

---





# In Zahlen

# 2018

225 000 kWh

61 000 kWh

Regenerative Stromerzeugung

am Standort Burbach

am Standort Sabrodt

11 %


Energieeinsparung im Vergleich zu 2017

am Standort Burbach

4 

Hybrid-Elektrofahrzeuge

am Standort Burbach

69 401 

1 650 €

Flugkilometer

Gezahlte CO<sub>2</sub>-Kompensation

546 m<sup>2</sup>

31 %

Gründächer am Standort Burbach

Grün- und Gewässerfläche am Standort Burbach

2 

City-WC-Anlagen

Umrüstung und Wiederverkauf

2,9 %

CO<sub>2</sub>-Ersparnis

in Bezug auf die Bruttowertschöpfung

im Vergleich zu 2017

# Nachhaltigkeit mitdenken. Unser produktbezogener Umweltschutz

In unserem Umweltmanagementsystem nach EMAS haben wir von Anfang an nicht nur Prozesse auf Umweltrelevanz systematisch überprüft, sondern auch Produkte und Dienstleistungen, die einen bzw. ob sie einen ökologischen Vorteil für den Kunden haben. Bei der Entwicklung unserer Produkte sind natürlich Qualität und Langlebigkeit wichtige Kriterien. Aber auch

Ressourcenschonung, Energieeinsparung und Flexibilität sind entscheidende Faktoren.

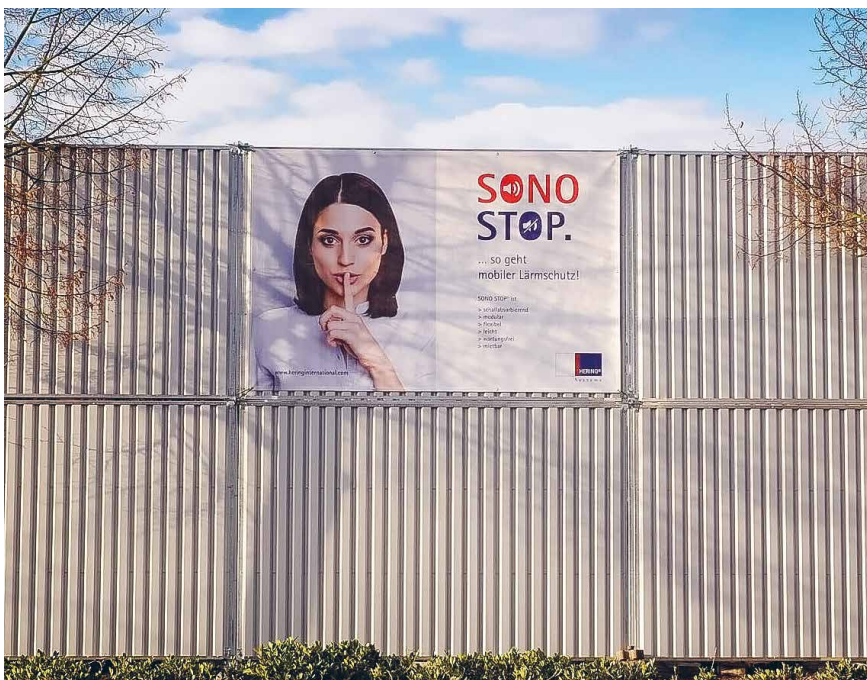
Produktbezogener Umweltschutz erfolgt bei uns primär über unsere Produktgruppen der Betonfertigteile, der Systembahnsteige, über unsere WC-Anlagen und unsere Lärmschutzsysteme.



## City-WC-Anlagen

Seit über 40 Jahren sorgen wir in Deutschland maßgeblich für saubere Sanitärversorgung im öffentlichen Bereich. Seit 1975 haben wir über 6.000 WC-Anlagen gebaut. Aktuell betreiben wir 1.200 Anlagen. In der Entwicklung von Sanitäranlagen berücksichtigen wir regelmäßig die Aspekte Energie- und Wasserverbrauchsminimierung. 2006 haben wir die ersten Kreislautoiletten gebaut, die sowohl energie- als auch abwasserautark sind.

City-WC-Anlagen, die wir von unseren Kunden zurücknehmen, weil z. B. Standorte verkehrstechnisch wegfallen, werden von uns zum größten Teil saniert, umgerüstet und wiederverkauft – also in den Kreislauf zurückgeführt. Der Recycling-Anteil liegt dabei bei 95 %. Jährlich bauen wir rund 60 bis 70 neue City-WC-Anlagen. Ziel für die nächsten drei Jahre ist es, mindestens sieben alte Anlagen wiederaufzubereiten und neu zu verkaufen.

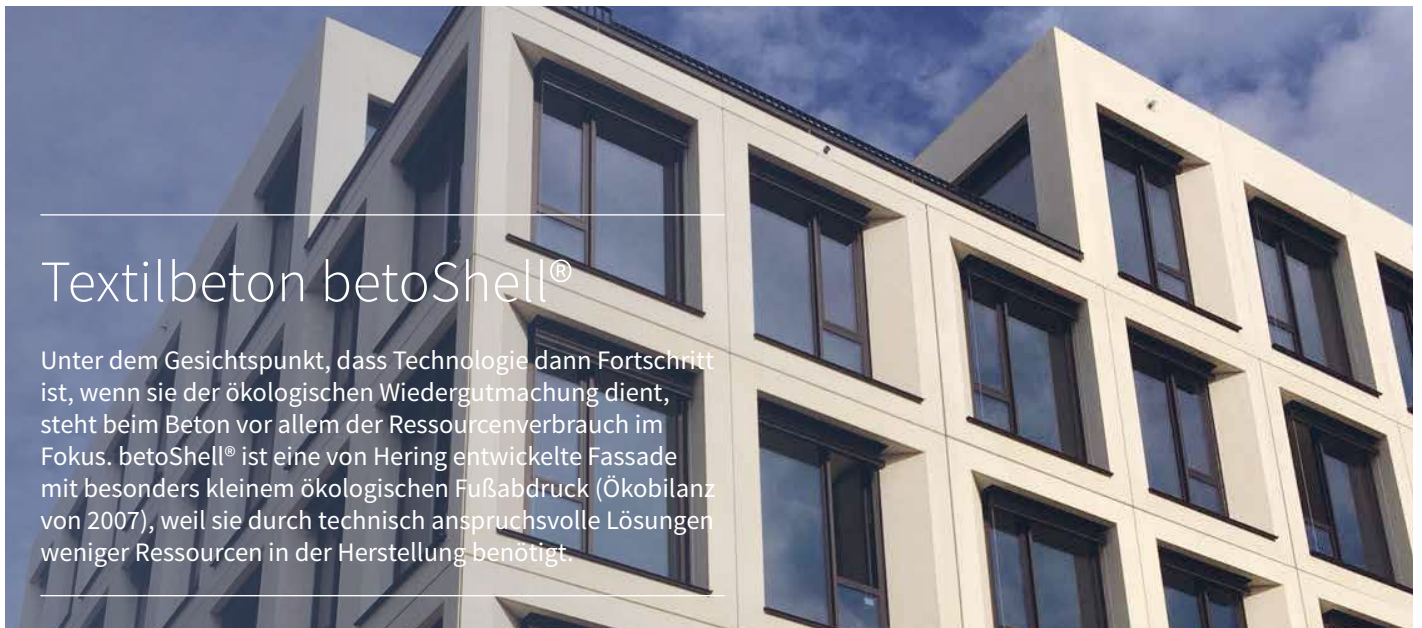


## SONO STOP®-Lärmschutzwand

Das steigende Verkehrsaufkommen in Ballungszentren fordert innovative Lösungen für den öffentlichen Nahverkehr. Mobilität soll für jedermann möglich sein und dabei Ressourcen und Umwelt schonen. Lärmschutz spielt bei allen Verkehrswegen eine zunehmende Rolle. Wir bieten Lärmschutzsysteme für Schienen und Straßen an, die eine wirksame Reduzierung des Verkehrslärms ermöglichen, denn Lärmschutz ist Umweltschutz.

Um die Nerven und Ohren der Anwohner vor Baulärm oder auch vor dem Geräuschpegel öffentlicher Veranstaltungen zu schützen, hat Hering Bau die mobile und temporäre Lärmschutzwand SONO STOP® entwickelt. Im Herbst 2018 wurde zum ersten Mal eine 60 Meter lange und vier Meter hohe Wand unserer Marke SONO STOP® im Zentrum von Merzig im Saarland errichtet, um die Einwohner vor Baulärm im Bahnhofsbereich zu schützen.

# Hering-Praxis: Betonentwicklung



## Textilbeton betoShell®

Unter dem Gesichtspunkt, dass Technologie dann Fortschritt ist, wenn sie der ökologischen Wiedergutmachung dient, steht beim Beton vor allem der Ressourcenverbrauch im Fokus. betoShell® ist eine von Hering entwickelte Fassade mit besonders kleinem ökologischen Fußabdruck (Ökobilanz von 2007), weil sie durch technisch anspruchsvolle Lösungen weniger Ressourcen in der Herstellung benötigt.

Als Hersteller von Stahlbetonfertigteilen stand für Hering in den letzten 10 Jahren im Fokus, den Verbrauch von natürlichen Rohstoffen im Beton zu reduzieren. Gewichte, Logistik und der hohe Bedarf an Ressourcen stellen Grenzen im Fertigteilbau dar. Als die Deutsche Forschungsgesellschaft 1989 an den Universitäten Aachen und Dresden zwei Sonderforschungsbereiche für Textilbeton installierte, haben wir uns als Praxispartner angeboten. Unsere Entwickler waren die ersten, die eine allgemeine bauaufsichtliche Genehmigung für Textil-

betonfassaden erhielten. betoShell® heißt unser Textilbeton. Als Fassadenplatte ist er zwei bis vier Zentimeter dünn und hat eine verbesserte Ökobilanz, weil er aufgrund seines geringen Gewichts und der Dicke weniger Ressourcen verbraucht. Auch die Montagesysteme sind leicht. Die kleinen Platten kann man ohne Hebezeug mit menschlicher Kraft aufhängen. Auf einen Lkw passen zehnmal so viel Fassadenfläche wie beim Stahlbeton – das spart Fahrten und somit CO<sub>2</sub>.



Bei unseren betoShell®-Platten wird der Materialaufwand für die Herstellung der Betonbauteile auf ein Fünftel der Dicke reduziert. Über den Lebenszyklus einer unserer Standard-betoShell®-Platten ergibt sich dabei ein CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 560 Kilogramm. Das ist circa die Hälfte von dem einer herkömmlich hergestellten Betonplatte.

Eine 330 Quadratmeter große betoShell®-Fassade mit 98 Betonfertigteilen wurde im Sommer 2018 in unmittelbarer Nähe zur Binnenalster und dem Jungfernstieg in Hamburg montiert. Aufgrund der beengten Verhältnisse auf der Baustelle und der tagsüber belebten Straße musste die Montage der betoShell®-Elemente in Nachtarbeit durchgeführt werden. Durch die besondere Geometrie des Bestandsgebäudes ergab sich eine aus vielen Schrägen und angeformten Leibungen bestehende Fassade.

# Modulares Bauen



## Bahnsteige modula®

Die Entwicklung von Systemen ist formuliertes strategisches Ziel der Gesellschaft Hering Systeme. Ein System ist im Wortsinne schlicht ein Ganzes, das aus Teilen besteht, etwas Zusammengefügtes. Wenn unsere Hauptaufgabe darin besteht, die Teile herzustellen und zusammenzufügen, so hat es sich für uns als ökologisch und ökonomisch vernünftig erwiesen, dies in Vorfertigung zu tun.

Im eigenen Werk können wir diese Prozesse besser optimieren als auf der Baustelle. Hier schonen wir Ressourcen, können Schalungen wiederverwenden, Abwasser aufbereiten und Abfälle einer erneuten Nutzung zuführen. Systeme, also komplexe, vorgefertigte Bauteile, minimieren die Montagezeiten und sind deshalb vor allem beim Bauen an stark frequentierten Orten wie Bahnhöfen und Innenstädten gefragt. Eine Antwort sind unsere modula®-Bahnsteige.

Bei den modula®-Bahnsteigen ist erstens die leichte Rückbaubarkeit und zweitens die problemlose nachträgliche Änderung der Bahnsteighöhe ein wichtiger Vorteil. Beim konventionellen Bahnsteig sind Abbruch, Entsorgung und Neubau erforderlich. Die modula®-Bahnsteige hingegen sind wiederverwendbar.



Für die Hamburger Hafencity kamen insgesamt 89 Fertigteil-Elemente für zwei Hering-Außenbahnsteige des Typs modula® zum Einsatz. Die Hering-Fertigteile sind Unikate ohne Wiederholungsfaktor, denn das Gleis liegt in einem Bereich mit einem starken Längsgefälle und zudem in Bogenlage, was die Konstruktion und Fertigung zu einer bedeutenden Herausforderung gemacht hat. Im März 2019 wurden die beiden modula®-Außenbahnsteige mit Längen von 265 Meter und 252 Meter fertiggestellt.

Die neueste Innovation ist das Aufhöhungs- und Sanierungssystem modula® flex, eine extrem schlanke, textilbewehrte Flachplatte mit gebrauchsfertigem Bahnsteigbelag, die zur Aufhöhung bestehender Bahnsteige oder zur Oberflächensanierung sowie zur Nachrüstung von Blindenleitsystemen und Gefahrenschraffuren geeignet ist. So können Bahnhöfe nicht nur ökologisch saniert und geändert werden, sondern dabei auch die Barrierefreiheit sicherstellen. Zudem liegen alle von Hering Bau angewendeten Betonrezepturen für Systembahnsteige mit einer Abwitterung von 49 bis 228 Gramm pro Quad-

ratmeter weit unter den zulässigen Werten (die Deutsche Bahn lässt eine Abwitterung von 800g/m<sup>2</sup> gem. CEN/TS 12390-9 zu, nach DIN sind es sogar 1500g/m<sup>2</sup>) – was die Dauerhaftigkeit und somit eine lange schadenfreie Nutzung gewährleistet.

Das Denken in Systemen hat sich bei uns bewährt. Unsere Systementwickler haben auch modulare Bahnsteigdachsysteme und niedrige Lärmschutzwände konstruiert, die ebenfalls ökologisch und ökonomisch überzeugen können.

# Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag.

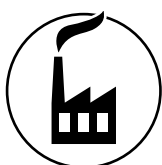
## Unser produktionsbezogener Umweltschutz

Natürlich sind nicht nur unsere Produkte in der Herstellung wichtiger Teil einer nachhaltigen Unternehmensführung. Auch die Produktion und der Geschäftsbetrieb bieten zahlreiche Ansatzpunkte. Konkret sind das die Wege, die wir zur Arbeit zurücklegen, die Energieversorgung unserer Büros, Fertigungsstätten und des Fuhrparks und natürlich auch der Umgang mit dem Abfall, der in den Produktionsprozessen anfällt und den wir zu recyceln versuchen, wo immer er sich nicht ganz vermeiden lässt.

Die Einführung von EMAS hat eine Fülle von nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvollen Investitionen und Maßnahmen bei Hering bewirkt, wie z. B. die Verheizung von Altholz, die Nutzung einer Erdwärmeheizung, der Bau von Photovoltaikanlagen oder die Implementierung einer Fahrzeugrichtlinie. Der Erfolg lässt sich in Zahlen ausdrücken: die Einsparung von 50 % CO<sub>2</sub>-Emission in 20 Jahren. Diesen Erfolg nehmen wir

als Ansporn. Unser angestrebtes Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahr um 5 % zu senken. Da mit einem Auftragswachstum auch immer ein Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen einhergeht, konnten wir dieses Ziel in absoluten Werten nicht erreichen, hier stiegen die Emissionen um 0,5 %. Bezogen auf unsere Bruttowertschöpfung kamen wir aber auf eine Reduktion von 2,9 % im Vergleich zu 2017.

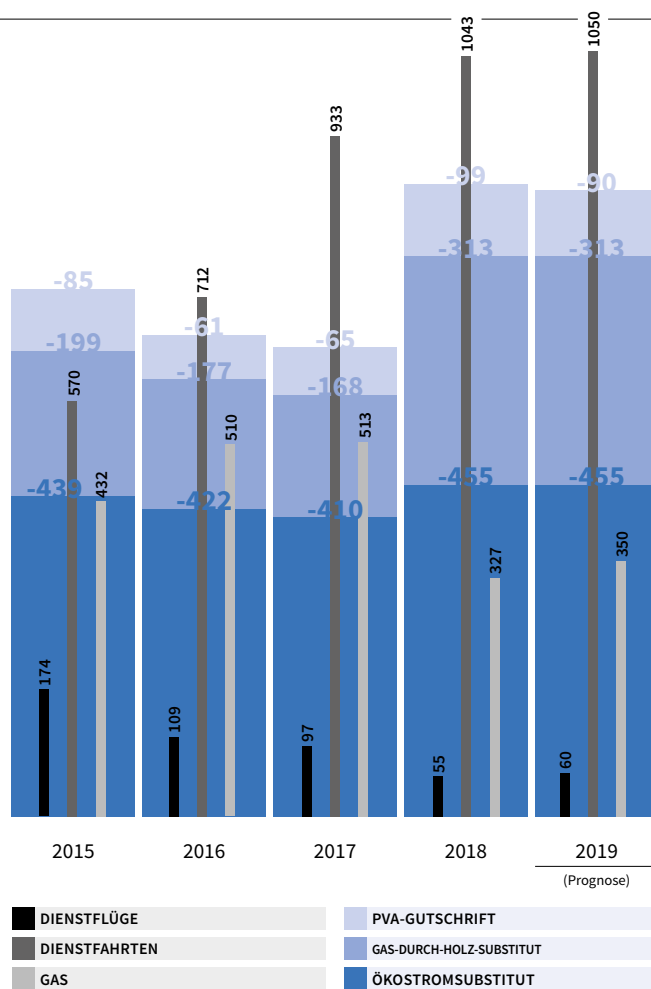
Damit die energiebezogene Leistung des Unternehmens verbessert werden kann, ist es wichtig, die Mitarbeiter, die ja mit allen tagtäglichen Abläufen und Prozessen vertraut sind, einzubeziehen. Hierzu wurde eine Plattform geschaffen, die es ermöglicht, Ideen für Einsparmaßnahmen einzureichen. Die Vorschläge werden von dem 2019 gegründeten Energieteam, das aus jeweils einer Person aus jeder operativen Gesellschaft besteht, in regelmäßigen Meetings besprochen und mit einem Maßnahmenkatalog versehen.



### CO<sub>2</sub>-Emissionen\*

Standort Burbach und Dienstfahrten

Bei unseren Spezialbauleistungen sind wir deutschland-, z. T. europaweit tätig. Deshalb ist Mobilität eine wichtige Bedingung für unser Geschäftsmodell. Ein wesentlicher Teil unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beruht daher auf Verkehr. Für die Firmen-Pkw und -Busse haben wir seit einigen Jahren Grenzwerte für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß festgelegt. Die Kilometerleistung ist nach wie vor hoch aufgrund der Vielzahl der verschiedenen Aufträge in Deutschland und Europa. Auch lassen sich durch die Ausweitung internationaler Aufträge Flugreisen nicht vermeiden. Zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen setzen wir zukünftig vermehrt auf die Elektrifizierung unserer Flotte und Mitarbeitermobilität mit der Bahn.



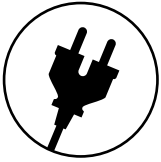
\* Angaben in Tonnen (t)



### Flugreisen

Dienstreisen

Der ungünstige Ausstoß von CO<sub>2</sub> in großer Höhe hat uns dazu bewogen, einen Geldwert pro Tonne CO<sub>2</sub> in nachhaltige Maßnahmen außerhalb des Unternehmens zu investieren. Der Bezugsfaktor ist 0,29 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Flugkilometer und Person. Da die Klimabeeinflussung des Flugverkehrs etwa dreimal höher liegt, als der Treibstoffverbrauch es nahelegt, multiplizieren wir den Bezugsfaktor mit dem Faktor 2,75. Dieser sogenannte RFI-Faktor (Radiative Forcing Index) wird üblicherweise mit dem direkten CO<sub>2</sub>-Ausstoß multipliziert, um den Klimaschaden zu errechnen. Für 2018 haben wir somit 1.650,- Euro an CO<sub>2</sub>-Kompensation an das gemeinnützige Projekt "Zeitpaten" der Siegerländer Frauenhilfe für insgesamt 69.401 Flugkilometer geleistet.

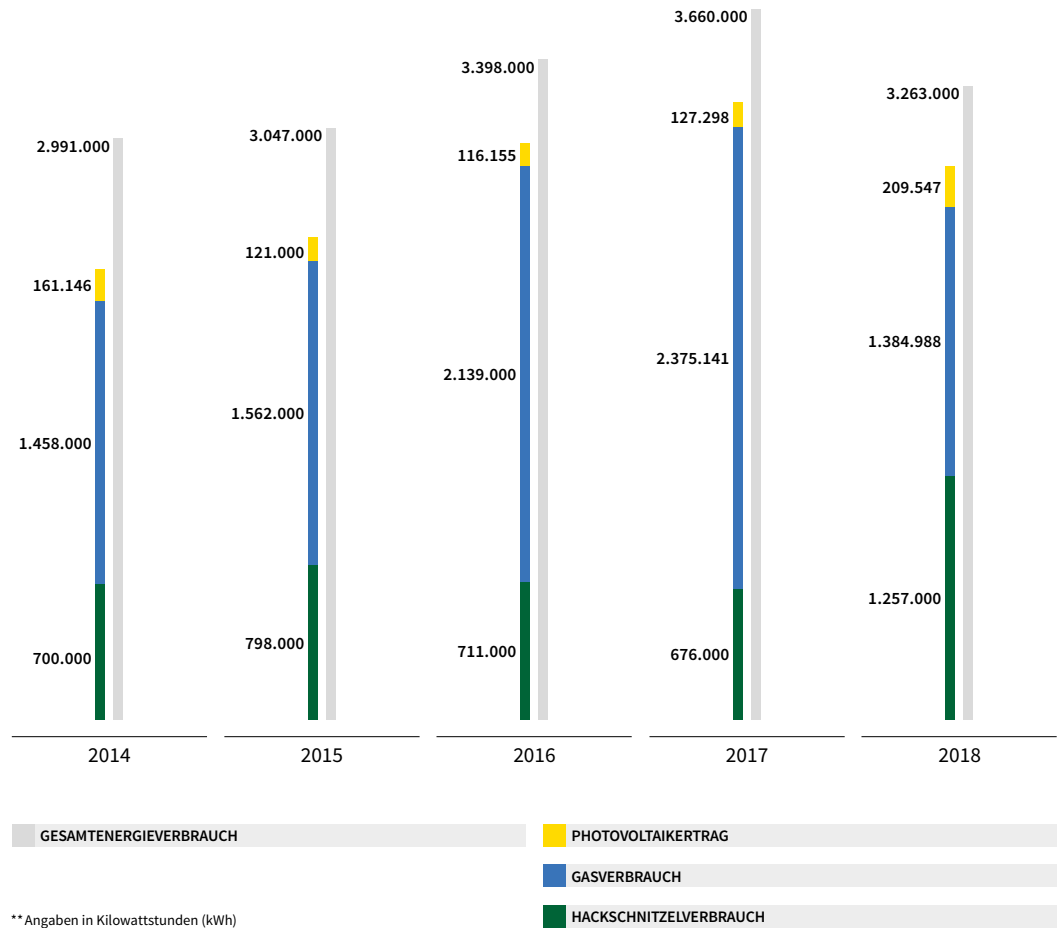


## Energieverbrauch\*\*

Standort Burbach

Ein weiteres essenzielles Thema ist für uns die Reduktion des Energieverbrauchs. 2017 haben wir einen Energiemanager eingestellt und 2018 ein Energiedatenerfassungssystem implementiert. Durch die kontinuierliche Datenerfassung und -kontrolle werden Schwachstellen ermittelt, Maßnahmen abgeleitet und Investitionsvorschläge an die entsprechenden Stellen vorgenommen.

Allein die Feineinstellung und optimierte Wartung unserer Zentralheizung hat 2018 dadurch in Burbach eine Gaseinsparung von 42 % und somit eine Gesamtenergieersparnis (Strom, Gas, Holz) von 11 % im Vergleich zu 2017 erzielt.



## Energiescouts

Um Energieeinsparpotenzial in den Ausbildungsbetrieben zu erkennen und zu verbessern, hat die Energieagentur NRW zusammen mit der EffizienzAgentur NRW und der IHK das Projekt „Energiescouts“ ins Leben gerufen. In dem Projekt werden Auszubildende in drei Workshops und einer Abschlusspräsentation zu sogenannten Energiescouts geschult. Mit eigenen Projekten sollen sie zur Energieeffizienz im eigenen Ausbildungsbetrieb beitragen. Wir von der Hering Unternehmensgruppe waren direkt begeistert von der Idee. 2017 ging ein Team aus vier Auszubildenden an den Start. Das Projekt: Mit Hilfe eines noch

anzuschaffenden Ultraschallmessgeräts sollten eventuelle Druckluft-Leckagen innerhalb des Druckluftleitungsnetzes des Betonfertigteilwerks geortet werden, um diese zu schließen und dadurch Energie einsparen zu können. Das Orten einer Leckage mit 3 mm Durchmesser führt zu einer Energieeinsparung im Wert von ca. 10 500,00 € jährlich. Ein simples Projekt mit großer Wirkung. Im März 2019 startete zum zweiten Mal das IHK-Projekt, bei dem auch wieder ein Hering-Team mit neuen Ideen dabei ist.



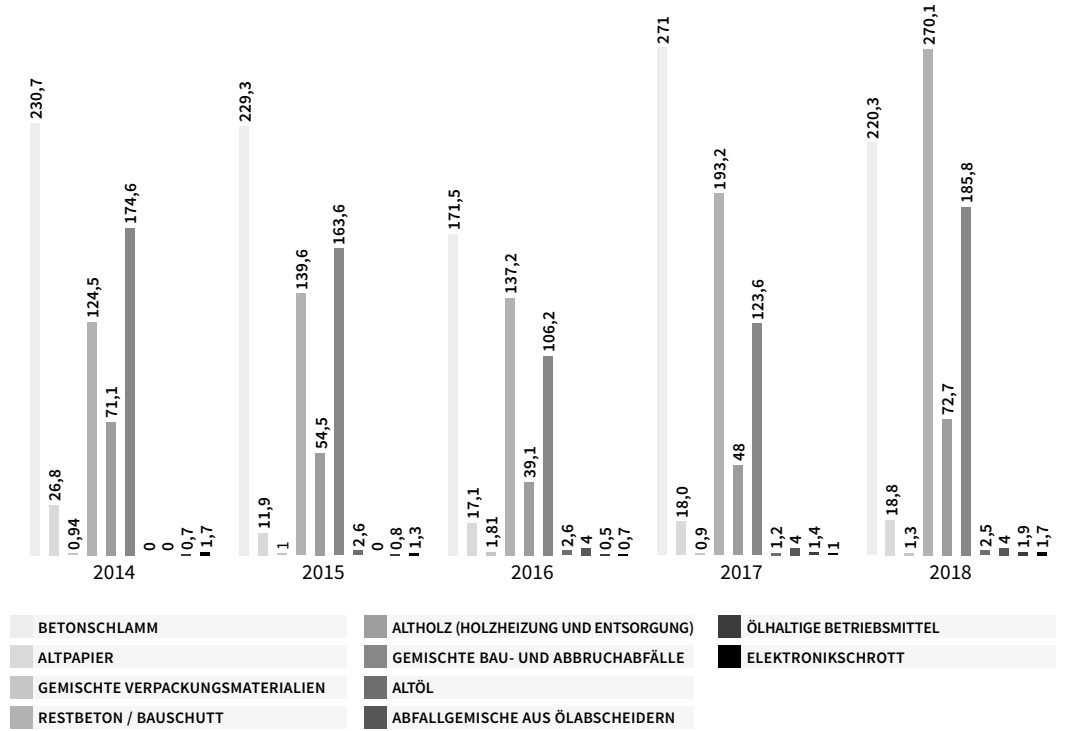




## Abfallaufkommen\*

Standort Burbach

Das Abfallmanagement bei Hering ist ein bedeutender Faktor im Unternehmen. Recycling und die Reduktion des Abfallaufkommens sind Kernziele. Die Menge an Betonschlamm konnten wir in Vergleich zu 2017 zwar reduzieren, aber weitere kleinteilige Maßnahmen, wie verbesserte Trennung des Baustellenmülls oder die Berücksichtigung von Recycling bei Baumaßnahmen sollen in der nächsten Periode zur Abfallvermeidung und -wiederverwertung beitragen.

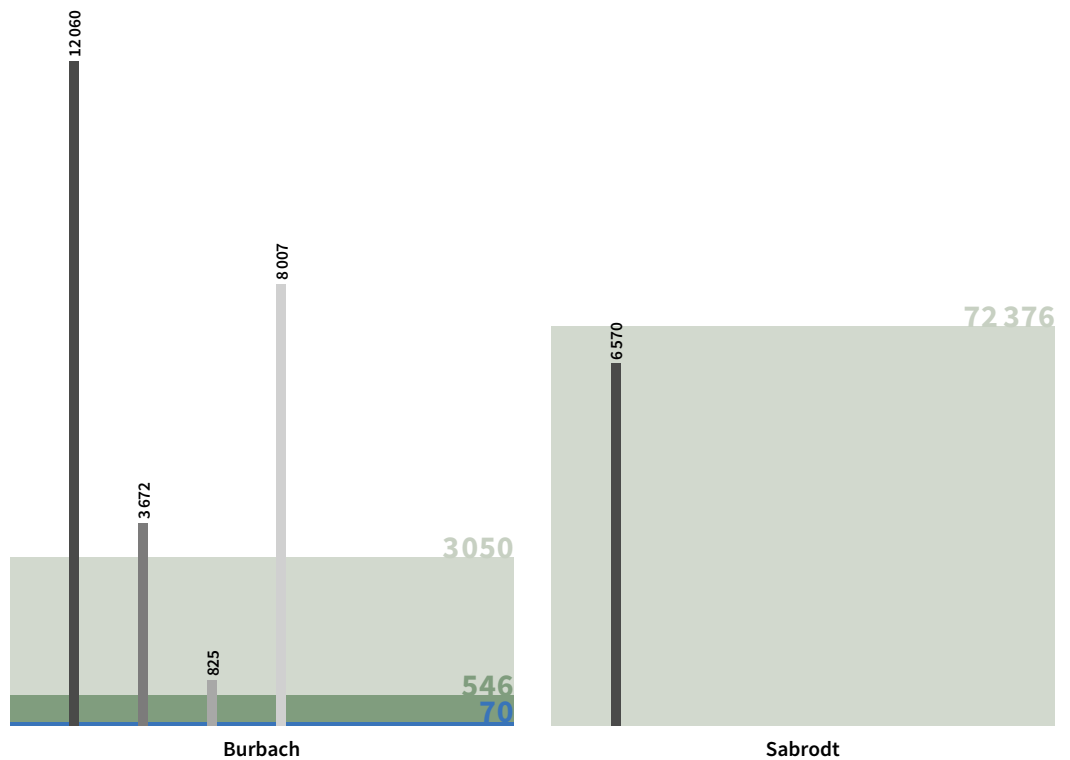


\* Angaben in Tonnen (t)



## Biologische Vielfalt\*\*

Umweltschutz geht natürlich über Abfallvermeidung, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Energieverbrauch hinaus. So haben wir in Burbach unser Kanalnetz befahren. Zwei Abschnitte sind 2018/2019 saniert worden und der dritte folgt 2020. Wir wollen auch die Natur und die biologische Vielfalt an unseren Standorten schützen und die Versiegelung von Flächen soweit es geht vermeiden. Unsere Standorte liegen nicht in Überschwemmungsgebieten, der Standort Burbach jedoch am Rande eines Landschaftsschutzgebietes. Gerade hier gilt es, die ökologische Vernetzung aufrechtzuerhalten und ggf. aufzuwerten. Dafür werden alte Baumbestände und Grünbereiche erhalten. Unser Ziel ist es aber auch – wo möglich – neue Grünbereiche zu schaffen. Begutachtungen für die Grünflächenpläne und das Ergebnis von Vogelzählungen sollen den guten ökologischen Zustand des Betriebsgeländes belegen.



Versiegelte Flächen:

42 206 m<sup>2</sup> 69 %

9 000 m<sup>2</sup>

10 %

Grün- und Gewässerflächen

18 887 m<sup>2</sup> 31 %

72 376 m<sup>2</sup>

90 %

versiegelte Fläche mit direkter Einleitung in die Abwasserkanalisation

versiegelte Fläche mit Regenwassergewinnung

versiegelte Fläche durchlässig bzw. mit direkter Ableitung in Versickerungsflächen, Vorfluter (Bach) bzw. Regenwasserkanalisation

teilversiegelte Fläche mit Direktversickerung (befahrbar Grünflächen)

naturnahe bzw. artenreiche Grün- bzw. Wasserfläche

Gründächer

offene Gewässerfläche

\*\* Angaben in Quadratmetern (m<sup>2</sup>)

# Hering-Praxis: E-Mobilität

## Umsetzungsplan CO<sub>2</sub>-Reduktion

Verkehr ist der Hauptfaktor für unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wir wollen hier verstärkt auf Mobilität mittels regenerativer Energien setzen. Ein detaillierter Maßnahmenplan soll uns helfen, die Emissionen deutlich zu verringern.

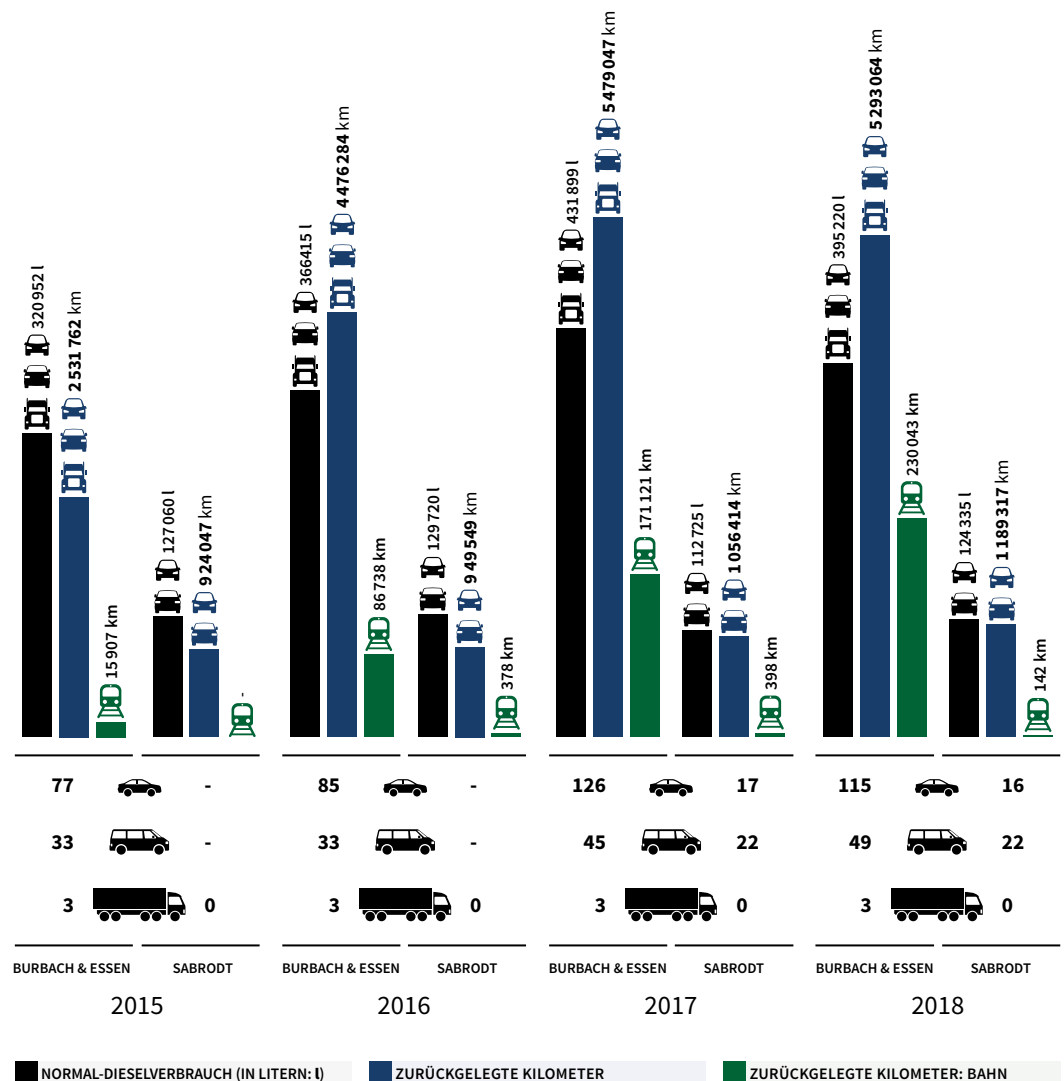
Die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Mobilität stellt uns vor eine große Herausforderung. Zwar konnten wir die Ziele im Umweltprogramm 2019 erfüllen, die Emissionen sind jedoch weiter relativ hoch. Um das Thema verstärkt anzugehen, haben wir einen Arbeitskreis „Elektromobilität“ ins Leben gerufen, der zu verschiedenen Einzelthemen Ziele, Maßnahmen und Einzelschritte sowie Zuständigkeiten und Zeiträume für die Zielerreichung festlegt.

Für unseren Fuhrpark wollen wir dieselbetriebene durch Elektro- oder Hybrid-Fahrzeuge ersetzen. Ziel ist es, den Verbrauch an fossilen Brennstoffen durch unsere Mobilität, in diesem Fall Diesel, um 5 % zu reduzieren. Auch Wasserstoff als Antriebsform soll dabei geprüft werden. Wichtig ist, dass wir den Mobilitätsansprüchen unserer Mitarbeiter gerecht werden.



### Fahrleistungs- entwicklung\*\*\*

Bei Dienstreisen, aber auch bei den Arbeitswegen unserer Mitarbeiter wollen wir Pkw-Kurzstrecken durch E-Bikes und Autokilometer durch Bahnkilometer ersetzen. Wir haben bereits 115 E-Bikes im Umlauf, wollen hier aber mit kostenlosen Laststationen und weiteren Bike-Business-Management-Maßnahmen die Akzeptanz der Mitarbeiter weiter erhöhen. Deswegen bewerben wir uns auch als „Fahrradfreundliches Unternehmen 2020“. Durch die Bereitstellung von Bahncards und die Auslobung des „Bahnfahrers des Jahres“ soll die Bereitschaft, den Pkw stehen zu lassen, bei unseren Mitarbeitern weiter ausgebaut werden.

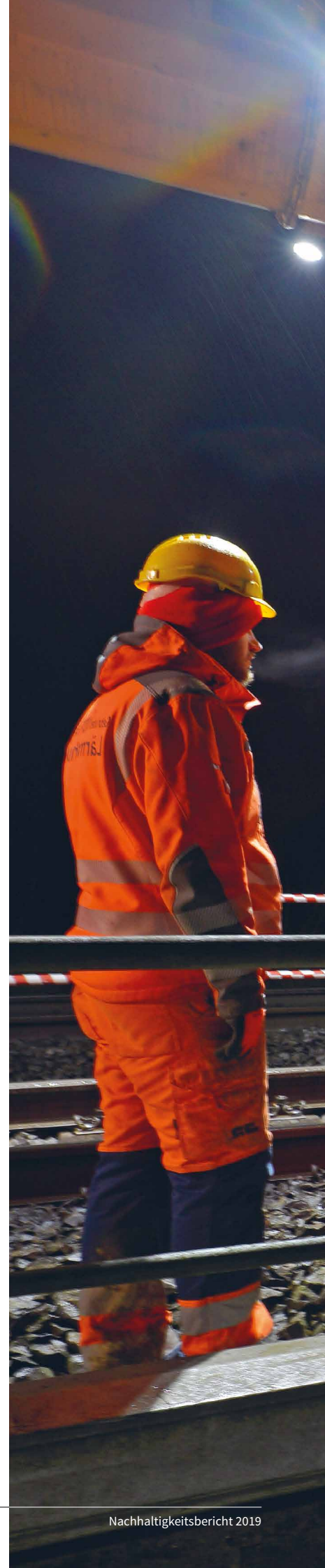


---

# Soziales

Für uns als Familienunternehmen bildet die Verantwortung für die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter die Basis unserer wirtschaftlichen Ziele. Ein Wert des Mittelstandes liegt in der Überschaubarkeit des Unternehmens als ökonomischer und sozialer Organismus – ob drei oder 3.000 Menschen darin beschäftigt sind. Bei Hering sind es gut 500. Die Fürsorge für die Mitarbeiter lebt durch unser Personalmanagement. Auch hier leben wir nach unserer Devise „global denken – lokal handeln“.


---





# In Zahlen

## 2018

536 

Mitarbeiter

55 

Ingenieure

52 

Auszubildende

12

Berufsfelder

10 

Ausbildungsleiter

7<sub>h</sub>

Weiterbildung pro Mitarbeiter  
(durchschnittlich)

4,44 %

Fluktuation

20,7 %

Frauenquote

10 %

Ausbildungsquote

79 %

Durch Betriebsrat abgedeckt  
(Mitarbeiter allgemein)

4 900 000 €

An die Mitarbeiter bis 2018 ausgeschüttet  
Gewinne und Zinsenschaft  
im Rahmen der ,HERING-Partnerschaft

# Miteinander.

## Unsere Personalpolitik

Ohne unsere Mitarbeiter wäre das, was wir tagtäglich leisten, nicht möglich. In Anbetracht des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels investieren wir verstärkt in Maßnahmen unseres Personalmanagements, damit sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen und optimale Rahmenbedingungen

vorfinden. So gewinnen am Ende alle. Wesentliche Punkte sind die Mitarbeiterführung, die Mitarbeiterbeteiligung, die Aus- und Weiterbildung, das Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit, eine gute Work-Life-Balance und natürlich die Beachtung von Diversität und Gleichberechtigung auf allen Ebenen.



Den Anspruch, den wir an die Qualität unseres Personalmanagements stellen, haben wir durch Führungsleitlinien definiert. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sicherzustellen, die wir regelmäßig seit 2009 messen. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist natürlich nicht in allen Punkten ständig gestiegen, aber trotz wirtschaftlich eher schwierigen Zeiten in den letzten Jahren und einer umfassenden Umstrukturierung ist die Zufriedenheit auf gutem Niveau. Unser Ziel ist es, den Mitarbeiterzufriedenheitsindex auf 85 Punkte zu bringen (entspricht etwa der Note 2+) und dort zu halten. Diese Anstrengungen manifestieren sich auch im festgelegten Unternehmensziel, die Fluktuationsquote bei maximal 2 % zu halten. In den letzten

beiden Jahren konnten wir das Ziel aufgrund von Umstrukturierungen leider nicht erreichen. Seit 2018 sind wir wieder auf gutem Weg und haben aktuell eine Quote von 4,44 %.

Seit 1971 gibt es bei Hering ein Partnerschaftsmodell, bei dem die Beschäftigten am Unternehmensgewinn beteiligt werden. Im Rahmen dieser Partnerschaft gibt es außerdem Lebensarbeitszeitkonten, mit denen unsere Mitarbeiter eine Freistellung vor der Pensionierung erreichen können, sowie ein lebendiges Vorschlagswesen. Zum Beispiel wurden in 2018 elf Vorschläge eingereicht und prämiert. Ein gewählter Partnerschaftsausschuss vertritt die Interessen der Mitarbeiter-Partner.

# VonMorgenWerker. HERING.

---

*"Damit wir weiterhin erfolgreich am Markt bestehen können, brauchen wir Querdenker, kluge Köpfe, Problemlöser und Möglichmacher."*

---

Insbesondere für die Gewinnung von neuen Mitarbeitern, wollen wir für Hering eine einzigartige authentische Marke als Arbeitgeber schaffen. Die Marke soll authentisch und nah sein, so wie Hering als Familienunternehmen es selbst auch sein will.

In einem Team bestehend aus Mitarbeitern aller Hierarchien, Unternehmensbereiche, Altersklassen und Betriebszugehörigkeiten haben wir uns in zwei moderierten interaktiven Workshops ausführlich mit Hering als Arbeitgebermarke beschäftigt.

Wir hatten am Ende die Antworten auf folgende Fragen:

---

## WAS KANN HERING?

Als drei größte Stärken wurden **Sicherheit, Innovation und Know-how** identifiziert.

---

## WAS BIETET HERING?

Die Mitarbeiter sind bei ihrer Tätigkeit **mit dem Herzen dabei**. Sie werden ebenfalls **am Erfolg beteiligt**.

---

## WAS SOLL BEI DER ARBEITGEBERMARKE IM MITTELPUNKT STEHEN?

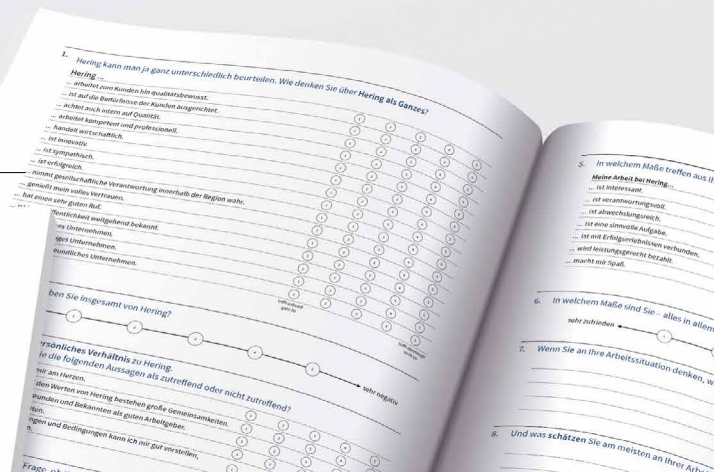
**Emotion.**

Daraus entstand der neue Claim »**VonMorgenWerker. HERING.**« den wir durch unsere Mitarbeiter als Markenbotschafter nach außen kommunizieren.

# Hering-Praxis: Partizipation

## Mitarbeiterbefragung 2019

Wir legen großen Wert auf den Dialog mit unseren Mitarbeitern. Neben einer seit Jahren etablierten Arbeitnehmervertretung sind für uns z. B. unsere Mitarbeiterzeitung ‚Hering heute‘ und das ‚Hering-Intranet‘ wichtige Kommunikationsinstrumente. Auch führen wir regelmäßige Befragungen durch, die den Hering-Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnen, ihre Meinung zu sagen und aktiv Einfluss zu nehmen.



Aus der letzten Mitarbeiterbefragung Anfang 2019 hat sich ein Arbeitskreis aus rund 25 freiwilligen Mitarbeitern zusammengesetzt und die Ergebnisse der letzten Befragung durchgearbeitet. Dabei wurden fünf Themengebiete mit dem größten Handlungspotenzial identifiziert.

1. Prozesse, Strukturen und Abläufe
2. Verbesserung der Kommunikation
3. Arbeitszeitmodell für Angestellte flexibilisieren
4. Verbesserung der Arbeitsplatzausstattungen
5. Wissen bewahren

Zu jedem Thema hat sich ein Arbeitsteam zusammengefunden und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die nun verabschiedet und umgesetzt werden. So soll z. B. eine eigene Hering-App entwickelt und zur Kommunikation eingesetzt werden, um

den Informationsfluss auch für die gewerblichen Mitarbeiter erheblich zu verbessern. Diese ermöglicht sowohl das Einstellen von Informationen als auch den gegenseitigen Austausch über Chats. Auch wurde ein Prozess erarbeitet, der dafür sorgen soll, dass möglichst viel Wissen im Unternehmen bleibt, wenn Mitarbeiter – egal, aus welchen Gründen – ausscheiden. Dieser Prozess beinhaltet u.a. eine sorgfältige Analyse der nachzubetzenden Stellen, die Ausarbeitung eines detaillierten Einarbeitungsplanes mit Etappenzielen und ein Controlling durch die vorgesetzte Stelle bzw. stichprobenhaft durch das Personalmanagement.

Und auch der weitere Prozess bleibt partizipativ. Die Teams kümmern sich um die konkrete Umsetzung der nächsten Schritte, informieren alle Kollegen und sind auch für weiterführende Ideen zu den beschriebenen Themen immer ansprechbar.



# Immer auf dem neuesten Stand. Unsere Aus- und Weiterbildung

**B**ildungsmaßnahmen sind für uns eine wichtige Investition in die Zukunft. Wir wollen sowohl die fachlichen als auch die persönlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter stärken. Mit systematischen und umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen, die mit durchschnittlich sieben Stunden pro Hering-Mitarbeiter und Jahr zu Buche schlagen, fördern wir alle Mitarbeiter – egal welchen Alters. Unser Weiterbildungsangebot umfasst aus diesem Grund u.a. Sprach- und EDV-Kurse, Seminare und Veranstaltungen rund um das Bauwesen und das Baurecht, aber ebenso das Trainieren der sogenannten Soft Skills. So gehören auch das Wissen um den Umgang mit Menschen und Entscheidungen sowie spezielle Nachwuchsprogramme zum Angebot. Grundsätzlich gilt: Wir fördern individuell. Das heißt, wir geben auch Freiräume für ein selbst ausgesuchtes Weiterbildungsangebot.

Unser Personalmanagement investiert sehr viel Energie in die Begeisterung junger Menschen aus den Regionen südliches Siegerland und Essen für unsere Berufe. Dies zeigt sich auch an strukturellen Änderungen innerhalb der Hering Unternehmensgruppe: Vor dem Jahr 2000 gab es einen Ausbildungsleiter für alle Berufe, heute haben wir zehn. Insgesamt 52 junge Frauen und Männer legen aktuell in zwölf verschiedenen Ausbildungsberufen bzw. zwei dualen Studiengängen die Basis für ihre berufliche Zukunft.

Jahresziel der Unternehmensleitung ist es, die Ausbildungsquote auf 12 % zu heben. Aktuell weist Hering eine Ausbildungsquote von 10 % aus. Neben den Herausforderungen des demografischen Wandels und dem Trend zu Abitur und Studium, gilt es vermehrt zu zeigen, dass auch Bauberufe für junge Frauen interessante Perspektiven bieten. Unsere Frauenquote liegt derzeit bei 20,7 %. Das Ziel ist, diesen Anteil weiter zu steigern und insbesondere mehr Frauen für unsere gewerblichen und technischen Berufe zu gewinnen. Im Rahmen des Recruitings (z. B. Ausbildungsmessen, Girls'Day, Schulbesuche, Infomaterial) sprechen wir gezielt junge Frauen an und zeigen ihnen die Möglichkeiten und Vorteile einer gewerblich-technischen Ausbildung auf. 2018 konnten wir erstmals eine junge Frau für den Ausbildungsberuf der Baugeräteführerin gewinnen.

## RIFF Reporter



[www.riffreporter.de](http://www.riffreporter.de)

Bei RiffReporter publizieren 90 profilierte Journalisten spannende Projekte zu Zukunftsthemen – von Künstlicher Intelligenz über Gesundheitsinformationen bis zu Umwelt und Natur. Die Hering Unternehmensgruppe hat für ihre Mitarbeiter bei RiffReporter eine Flatrate abonniert. Das bedeutet, dass an allen Rechnern das Gesamtangebot kostenfrei zugänglich ist. So können die Mitarbeiter zum Beispiel das „Merkel-Lexikon“ des Chefkorrespondenten der Nachrichtenagentur Reuters lesen, dem Projekt „KlimaSocial“ über Handeln gegen die Erderwärmung folgen oder sich bei „BusyStreets“ über Verkehrspolitik informieren. Firmenchefin Annette Hering ist das Projekt „Die Flugbegleiter“ von zwölf Umweltjournalisten über Naturschutz und Biodiversität ein besonderes Anliegen, weshalb sie zusätzlich ein Förderabonnement abgeschlossen hat.

# Flexibel, gesund und sicher.

## Unsere Angebote

Wir möchten für unsere Mitarbeiter optimale Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, verschiedene Modelle für Teilzeitkräfte und – je nach Tätigkeit – die Möglichkeit, vom Home-Office aus zu arbeiten. Unsere Rückkehrinitiativen für Wiedereinsteiger nach der Elternzeit erleichtern jungen Eltern den täglichen Balanceakt zwischen Familie und Beruf. Wir bieten Kinderferientage im Sommer an und arbeiten eng mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Siegen zusammen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Suche nach verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten, und auch wer einen Angehörigen pflegt, erhält bei uns Beratung, Informationen und Unterstützung. Um unser Engagement zu unterstreichen, sind wir Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“.

Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind der Motor unseres Unternehmens. Darum praktizieren wir ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement. Das Ziel: eine nachhaltige Präventionskultur zu etablieren, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, Risikofaktoren zu minimieren und unsere Mitarbeiter zu einem aktiven und gesunden Lebensstil zu ermuntern. Damit unsere Belegschaft fit bleibt, gibt es nicht nur Rückenurse, sondern sogar ein 350 Quadratmeter großes firmeneigenes Fitnessstudio mit Kursprogramm und Gerätetraining auf unserem Gelände.



## Elektronische Sicherheit

---

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter wird auch über eine ausgeprägte Arbeitssicherheit geschützt. Wir haben eine neue Organisationsstruktur der elektrotechnischen Sicherheit aufgebaut. Mehrere Elektrotechnikermeister und Elektrotechniker haben die Position der verantwortlichen Elektrofachkraft in verschiedenen Gesellschaften und Bereichen eingenommen. Regelmäßige Zusammenkünfte mit fachlichem Austausch, Schulungen der Mitarbeiter, Besprechung von Geschehnissen und Innovationen bringen die eingesetzte Technik sowie die Arbeitssicherheit im Unternehmen auf ein hohes Niveau. So stellen wir sicher, dass die Vorgaben der gesetzlichen Unfallversicherung sowie die technischen Regeln für Betriebssicherheit und die allgemein anerkannten Regeln der Technik in der Produktion sowie auf den Baustellen eingehalten werden.

---

# Gemeinwesen

Als Mittelständler in einem „Dorf mitten im Grünen“ haben wir zum einen klare Berührungspunkte zur regionalen Entwicklung hier vor Ort, zur Unterstützung der regionalen Klimaziele und zur Gewinnung von Arbeitskräften für die Region. Durch unsere Arbeit kommen wir aber auch über die regionalen und nationalen Grenzen hinaus in Kontakt mit Umwelt und Gesellschaft. Wir planen und bauen nicht nur für europäische Nachbarländer, sondern engagieren uns auch in Nachhaltigkeitsprojekten in Südafrika und Peru.

---





# Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus.

## Unser Engagement

Wir engagieren uns in sozialen, ökologischen und politischen Initiativen unserer Regionen, aber auch in überregionalen Verbänden und Institutionen, die Einfluss auf unsere

Rahmenbedingungen haben und in denen wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Spenden, Sponsoring und aktive Mitarbeit verteilen wir auf drei Themen:

### SOZIALES:

- Gründung einer Stiftung unter dem Dach der Kindernothilfe „Foundation for the improvement of public sanitation“
- Schirmherrschaft für das Projekt „Zeitpaten“ der evangelischen Frauenhilfe Siegen-Wittgenstein
- Sponsoring bei Bau und Betrieb eines Hygiene-Centers für obdachlose Mitmenschen am Bahnhof Zoologischer Garten in Berlin in Zusammenarbeit mit der Stadtmission und der Deutsche Bahn AG
- Mitglied im Beirat Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB)

### GEMEINWESEN:

- Mitarbeit im Beirat des Verbands der Eisenbahningenieure (VDEI)
- Mitglied im Förderverein der Bundesstiftung Baukultur e.V.

### FÖRDERUNG DER REGION

- Mitarbeit im Vorstand des LEADER Region Dreiländereck e. V.
- Vorsitz des Arbeitskreises Burbacher Unternehmer (ABU)

# Mit dem Kerngeschäft für mehr nachhaltige Entwicklung.

## Unser Beitrag

Als Marktführer für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb öffentlicher Toiletten in Deutschland und durch unsere Aktivitäten in einigen angrenzenden europäischen Ländern, stellt Hering seit 40 Jahren sauberes Wasser und sanitäre Einrichtung bereit. Das sechste Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen fordert genau in diesem Bereich einen verstärkten Einsatz der Weltgemeinschaft. Wir haben uns schon seit langer Zeit vorgenommen, unsere Leistung auch in Entwicklungs- oder Schwellenländern anzubieten und damit unseren Beitrag zum SDG 6 zu leisten.

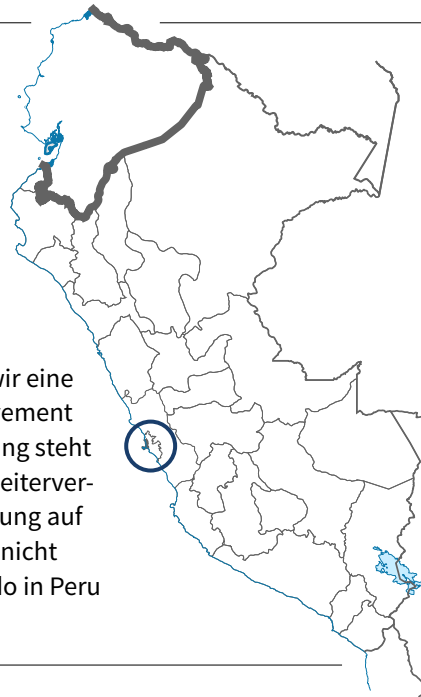
Um konkrete Mehrwerte zu liefern und auf die örtlichen Umstände eingehen zu können, haben wir die Idee einer Kreislauf-toilette vorangetrieben. Grundannahmen waren dabei, dass weder eine Zuleitung von Wasser und Strom besteht noch eine zentrale Abwasserklärung vorhanden ist. Die von uns entwickelte Kreislauftoilette fand auf den für uns relevanten Märkten in Europa jedoch keinen Absatz, da die nächste Abwasserklärung meist nur einige Kilometer entfernt ist und Strom und Wasser aus dem Netz herbeigeht werden können.

2008/2009 nahmen wir daher Kontakt zu Organisationen auf, die in Ländern aktiv sind, in denen keine zentrale Abwasserklärung vorhanden ist. Schließlich bekamen wir über die DEG Bank den Kontakt zu BORDA, einer Bremer Nichtregierungsorganisation, die in Südafrika dezentrale Abwasserklärsysteme bauen wollte. Daraus entstand eine Hering Gesellschaft in Südafrika, die mit einem Entwicklungshilfeprojekt begann. Wir haben in einer Schule und in einem „informal settlement“ jeweils Toiletten mit dezentralen Klärsystemen errichtet. Die Entwicklung für die dortigen Verhältnisse erfolgte zusammen mit der Universität KwaZulu-Natal und der Stadt Durban. Die Finanzierung übernahm zur Hälfte die Deutsche Entwicklungshilfe und zur Hälfte Hering. Das Ziel war es, ein kleines Unternehmen in Südafrika mit dortigen Mitarbeitern zu etablieren, die mit diesem speziellen Know-how auf dem Markt ein Einkommen generieren würden. Leider konnte sich eine eigene Gesellschaft in Südafrika nicht etablieren. Wir haben uns daher 2019 entschlossen, diese wieder zu schließen, sind aber immer noch motiviert und überzeugt diese Geschäftsidee weiter voranzutreiben.

# Hering-Praxis: Stiftung

## Foundation for the improvement of public sanitation

Unter dem Dach der Kindernothilfe-Stiftung haben wir eine Stiftung mit dem Namen „Foundation for the improvement of public sanitation“ gegründet. Der Zweck der Stiftung steht im Titel. Mit der Stiftung wollen wir unser Anliegen weiterverfolgen, sauberes Wasser und saubere Sanitärversorgung auf Projektebene zur Verfügung zu stellen. So haben wir nicht zum ersten Mal, Projekte der Organisation Aynimundo in Peru unterstützt.



Kindernothilfe-Projekt:

88009

Schwerpunkte:

GEMEINWESENENTWICKLUNG

Projektgebiet: Peru

LIMA, PERU

Zielgruppe:

KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN

Projektpartner vor Ort:

ASOCIACIÓN AYNIMUNDO

Berichtszeitraum:

2018

Seit knapp 20 Jahren initiiert und begleitet Aynimundo Selbsthilfeprojekte unter den Menschen, die in den Slums am Stadtrand von Lima in Peru in extremer Armut und ohne Zukunftsperspektiven leben. Die schwierigen Lebensbedingungen führen in diesen Vierteln zu einem Anwachsen der Gewalt sowohl in den Familien als auch im Schulalltag. Das aktuelle Projekt „Gleiches Recht für Alle - Inklusion durch Vielfalt und Bereitstellung behindertengerechter Einrichtungen“ unterstützt die Foundation, die wir unter dem Dach der Kindernothilfe gegründet haben, bis 2020 jährlich mit einem höheren Betrag.

In dem Projekt werden Kinder und Jugendliche mit schweren Mehrfachbehinderungen z. B. durch wichtige Therapien, Zugang zu sauberem Trinkwasser oder die Zusammenarbeit mit Partnerschulen unterstützt und gefördert. Die Familien sind hier einbezogen und werden individuell betreut. In

Workshops tauschen sich die Eltern aus und beraten sich gegenseitig. Die eigenen Rechte und eine würdige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben werden dadurch gestärkt und gewährleistet.

Im Jahr 2018 haben 168 Kinder regelmäßig an den unterschiedlichen Therapiestunden teilgenommen, die immer nachmittags außerhalb der Schulzeiten stattfanden. Konkrete **Projektfortschritte** 2018 waren:

- inklusives Lernen und Spielen an Partnerschulen des Projekts
- Versorgung mit sauberem Wasser und mehr Teilhabe durch behindertengerechte sanitäre Einrichtungen
- psychologische Begleitung von 25 Familien
- Unternehmerkurse zur Verbesserung der Einkommenssituation für Eltern und weitere Angehörige

## SDGs



Die Vereinten Nationen haben mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung – den Sustainable Development Goals (SDGs) – den politischen Handlungsrahmen bis 2030 verabschiedet. Insgesamt 17 globale Ziele und 169 Unterziele umfassen die SDGs.

Weltweit hochwertige Bildung zu erreichen, das Klima zu schützen und gemeinsam die Armut bekämpfen: Das sind einige der Punkte, für die sich die 193 Staaten engagieren und die bis 2030 erreicht sein sollen. Sie richten sich explizit an alle Nationen und schließen auch die Privatwirtschaft mit ein.

www.un.org

---

# Ziele

Für alle Gesellschaften werden separate Zielsetzungen und Einzelziele festgelegt. Diese Ziele haben den Anspruch, konkret und abrechenbar zu sein und werden jährlich den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Sie umfassen sowohl quantitative Werte, die wir erreichen wollen, als auch Maßnahmen, die wir konkret umsetzen. Um unseren Fortschritt managen zu können, erheben wir Kennzahlen für unsere Standorte, die wir auch im Rahmen der Umwelterklärung offenlegen.

---







# Ziele 2019-2022.

## Unsere Planung

Für die Zeitspanne 2019-2022 haben wir für alle Gesellschaften ein neues Zielprogramm erstellt. Dieses umfasst mit den Zielen I-III unsere neuen Nachhaltigkeitsziele, die mit den Zielen IV-VII um die für die Umwelterklärung relevanten Umweltziele ergänzt werden.

Den Zielen sind intern klare Verantwortlichkeiten und Mittel zugeordnet. Über unsere interne Berichterstattung wird die Geschäftsführung regelmäßig über den aktuellen Stand der Umsetzung von Maßnahmen und Stand der Zielerreichung informiert.

### Ziel 1 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

#### UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

1. Vorreiter bleiben in Sachen Ökologie in unseren Märkten
2. Ecovadis Zertifizierung 55/100 verbessern um 2 bis 3 Punkte
3. DNK Entsprechenserklärung Aktualisierung 2020.

#### UNTERNEHMENSKULTUR

4. Mitarbeiterbefragung auswerten und Maßnahmen zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit umsetzen
5. Frauen und Technik verbinden mit dem Ziel: pro Ausbildungsjahr eine Auszubildende in einem gewerblich-technischen Beruf

#### KOMMUNIKATION

1. Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, bis November 2019.
2. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit mit konkreteren Hinweisen auf Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung: regelmäßige News und Artikel in Hering Heute

### Ziel 2 KUNDENSERVICE UND -ZUFRIEDENHEIT

1. Standards und Strukturen überdenken: Ein neues Instrument zur Messung der Kundenzufriedenheit in allen Bereichen entwickeln
2. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit (als ein Kriterium bei der Lieferanten-/Produktauswahl) bei unseren Kunden erhöhen.
3. Nachhaltigkeitsaspekte werden als Standardpunkte in internen Audits berücksichtigt

### Ziel 3 VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER

#### MITARBEITERENTWICKLUNG

1. Personalentwicklung intensivieren (Ziel 1 Tag pro Mitarbeiter und Jahr) und Personalentwicklungsprozess nachhaltiger gestalten.
2. Ausbildungsquote und -qualität erhöhen. Messbare Ziele: Besetzung der geplanten Ausbildungsplätze zu 95%. Reduzierung der Abbrecherquote innerhalb der Ausbildung. Zeugnisse und Lehrgangsbeurteilungen im Schnitt nicht schlechter als befriedigend.

#### MITARBEITERBINDUNG

3. Mitarbeiterzufriedenheitsindex auf 85 bringen und halten => bis 2021
4. Fluktuationsrate verringern. Messbares Ziel: Geringer als 2%

#### MITARBEITERGEWINNUNG

5. Mehr Transparenz schaffen und Nachhaltigkeitsleistungen stärker herausstellen.

### Ziel 4 PRODUKTBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

#### REDUZIERUNG DER GEWÄSSERBELASTUNG SENKUNG DES TRINKWASSERVERBRAUCHS

1. Einsatz von wassersparenden Perlatoren zur Reduzierung der Wassermenge beim Händewaschen. Produktauswahl, Test und Analyse der Einsparpotentiale. Abwägung der Sparpotentiale unter Berücksichtigung des Komforts des Nutzers.
  - Umrüstung von Waschtischen in durch Hering Sanikonzep betriebebenen WC-Anlagen (Service 2020)
  - Ausstattung von CWC und PWC Neuanlagen (Produktion 2020)
2. Entwicklung einer Produktvariante „Hybrid Urinal“ für City-WC Anlagen mit verstärkter Kundenansprache (2020)

#### LÄRMEMISSION

3. Entwicklung von transparenten Lärmabschirmungen an Wohngebäuden im innerstädtischen Raum (Mitte 2020)

#### RESSOURCENEINSPARUNG

4. Einsatz von Recyclingbeton (Pilotprojekt, Mitte 2020)
5. Recycling von CityWC-Anlagen, 7 Stück bis 2022

## Ziel 5 PRODUKTIONSBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

### NUTZUNG REGENERATIVER ENERGIEN

#### CO<sub>2</sub>-REDUZIERUNG

#### ENERGIESPAREN

#### REDUZIERUNG VON EMISSIONEN

#### ARBEITSSCHUTZ

#### MITARBEITERMOTIVATION

1. Strom- und Heizenergieeinsparungen Firmensitz Burbach und Sabrodt
  - Heizenergieeinsparungen im FT-Werk, Überprüfung und Optimierung der Art der Beheizung – wiederaufnehmen (Ende 2020)
  - Neue Hackschnitzeleinführung (Vorbunker) errichten für eine direkte Beschickung vom LKW (Entfall Lagerung, Entfall interner Transport) (Installierung vor Winter 2020/21)
2. Ausbau von eigenerzeugtem Strom durch weitere PV-Anlagen am Standort Burbach und Sabrodt (bis 2022 – Burbach, bis 2021 - Sabrodt)
3. Umrüstung der Beleuchtung des Hauptgebäudes in Burbach auf LED-Technik, (Ende 2020), Umrüstung des Bürogebäudes in Sabrodt auf LED-Technik (2020/2021)

#### REDUZIERUNG WASSERVERBRAUCH UND GEWÄSSERBELASTUNG FIRMENSITZ BURBACH

4. Neuer Ölabscheider für die Gleisbauwerkstatt am Standort Burbach und Oberfläche Lagerplatz Bahnbau (neben Zentrallager) wasserdicht erneuern und die Fläche an den neuen Ölabscheider anschließen (Ende 2020)

#### REDUZIERUNG CO<sub>2</sub>- EMISSION/ ENERGIEVERBRÄUCHE

5. Erfassung und Auswertung, um ein quantitatives Einsparpotential zu identifizieren beim Kraftstoffverbrauch der Baumaschinen und der PKWs. Ziel ist es, den Verbrauch an fossilen Brennstoffen durch unsere Mobilität, in diesem Fall Diesel, um 5% zu reduzieren. Auswertung verschiedener Fahrdaten der Firmen-PKWs (Ende 2020)
6. Detailliertes Messsystem für Gas- und Wasserverbräuche aufbauen, auswerten und etablieren (Ende 2020)

#### MITARBEITERMOTIVATION / ARBEITSSCHUTZ / NOTFALLVORSORGE FIRMENSITZ BURBACH

7. Vereinheitlichung des bestehenden Brandschutzkonzeptes, um den Brandschutz zu verbessern (2021).
8. Gefahrstoffeinsatz in der Produktion und den Werkstätten reduzieren. Die Substitutionsprüfung besser strukturieren. (2020)
9. Neuanschaffung handgeführter Geräte mit Sonderkraftstoff (Aspen) oder Elektrobetrieb (Akku) (ab 2019)

#### UMWELTFREUNDLICHES MOBILITÄTS- UND TRANSPORTMANAGEMENT

10. Bewerbung beim ADFC als fahrradfreundliches Unternehmen (2020)

## Ziel 6 RECYCLING / ABFALLMINIMIERUNG / RESSOURCENVERBRAUCH VERMINDERN

### RECYCLING / ABFALLMINIMIERUNG

#### FIRMENSITZ: BURBACH

1. Reduzierung der Betonschlammmenge – Testanlage 2019, Auswertung der Ergebnisse (Ende 2019)
2. Reduzierung Kunststoffabfälle – Vorschläge einholen und bewerten, geeignete Methoden etablieren, Ziel: Reduzierung um 10 % bis Ende 2020.
3. neuer gemeinsamer Wertstoffhof auf dem Gelände in Burbach zur besseren Überwachung der Sortierung (Ende 2020)

### NATURSCHUTZ AUF DEM BETRIEBSGELÄNDE

#### FIRMENSITZ: BURBACH UND SABRODT

4. Artenvielfalt auf den Betriebsgeländen erhöhen, Zählungen 2019 (Bestandserfassung), 2020, 2021, 2022 (wir zählen jedes Jahr für Burbach und Sabrodt, wo wir stehen) z. B. durch Schaffung von zusätzlichen Nistmöglichkeiten für heimische Tierarten

## Ziel 7 UMWELTSCHUTZ IM LIEFERANTENMANAGEMENT

1. Verbesserung der Lieferantenbewertung im Hinblick auf EMAS IV über eine Bewerber-Plattform, um die vorgelagerten Stufen des Produktlebenszyklus zu verbessern (2020)

## Gültigkeitserklärung 2019

der Hering Bau GmbH & Co. KG Systeme, Hering Bahnbau GmbH, Hering Sanikonzept GmbH, Gleisbau Sabrodt GmbH

### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056 akkreditiert für den Bereich „Bau von Bahnverkehrsstrecken, Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen, Herstellung von Konstruk-

tionsteilen und großformatigen Fertigbauteilen aus Beton sowie von sonstigen Betonerzeugnissen für den Bau“ (NACE Codes 23.61.0, 41.20.2 und 42.12.0), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte mit der Registrierungsnummer D-172-00001



**Hering  
Bau GmbH & Co. KG Systeme**

Neuländer 1  
57299 Burbach



**Hering  
Bahnbau GmbH**

Neuländer 1  
57299 Burbach



**Hering  
Bahnbau GmbH**

Krablerstraße 165  
45326 Essen



**Hering  
Sanikonzept GmbH**

Hoorwaldstr. 46  
57299 Burbach



**Gleisbau Sabrodt GmbH**

An der Siebanlage, OT  
02979 Elsterheide

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dez. 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

**Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:**

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dez. 2018 durchgeführt wurde, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben. Die Aussagen des Nachhaltigkeitsberichtes wurden ebenfalls validiert.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dez. 2018 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Burbach, den 06.09.2019  
Günter Jungblut  
Umweltgutachter  
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen

Die Validierung wurde im Auftrag der Güteert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachter der Auftraggeber, Güte- und Überwachungsgemeinschaften mbH, Adolfsallee 59, 65185 Wiesbaden durchgeführt.

# Impressum

Herausgeber: **Hering Management GmbH**  
Neuländer 1  
57299 Burbach (Holzhausen)  
[www.heringinternational.com](http://www.heringinternational.com)

Redaktion: **Annette Hering** (Unternehmensleitung),  
**Sabine Schön** (Marketing und Betreuung Sponsoring),  
**Sabine Preuk** (Umweltbeauftragte und verantwortlich für die Umwelterklärung),  
**Nicole Trettner** (Leiterin Personalmanagement),  
**Christoph Luithlen** (Unternehmensjustiziar),  
**Mattias Stupperich** (Energiemanager und bereichsverantwortliche Elektrofachkraft),  
**Reiner Grebe** (Leiter Technisches Büro und Entwicklung Architekturbeton),  
  
**Dr. Annika Thorns** (imug Beratungsgesellschaft)

Konzept: **Dr. Annika Thorns** (imug Beratungsgesellschaft)

Layout: **Hauke Nadzeika** (imug Beratungsgesellschaft)

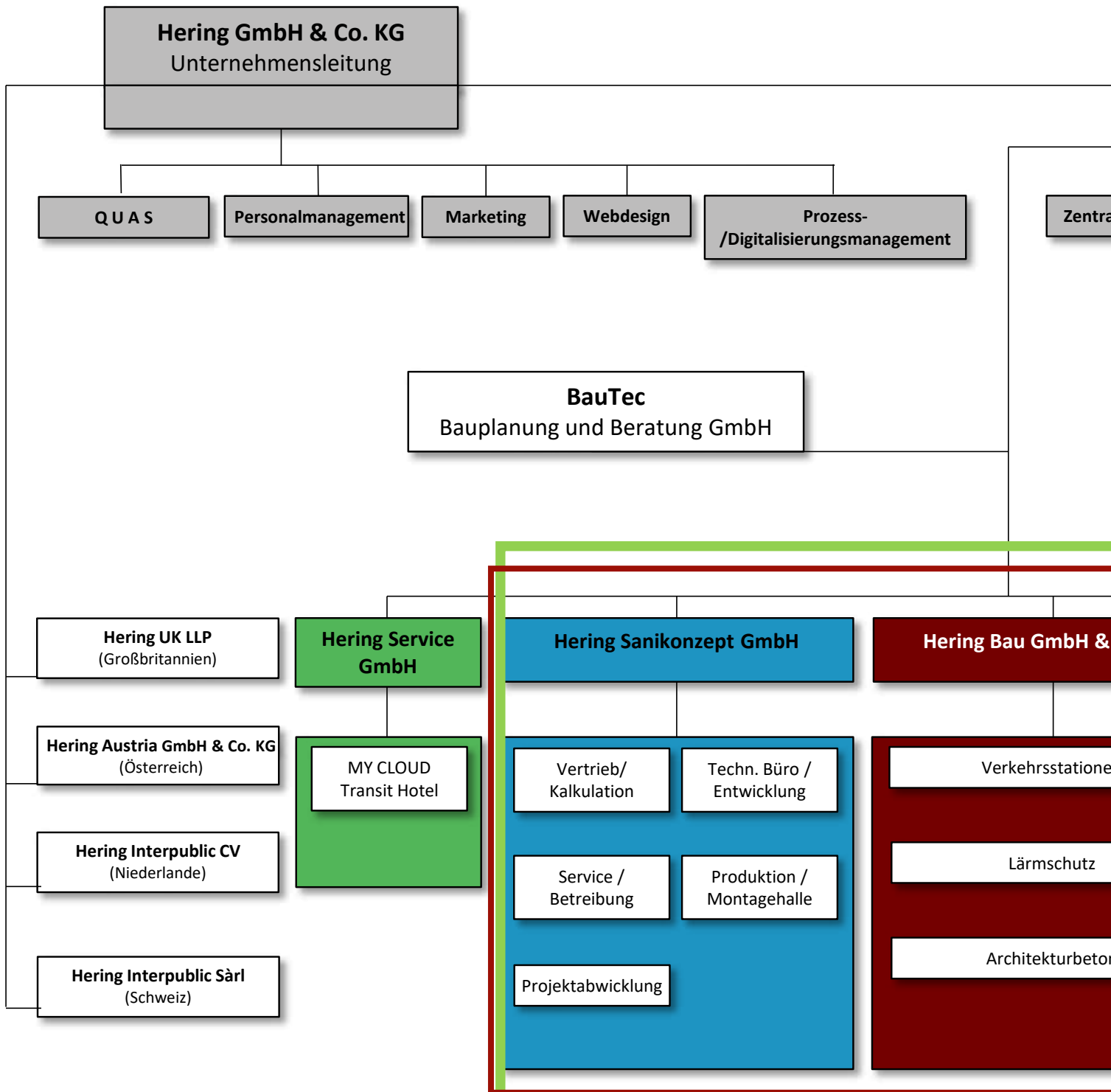
Auflage: 1 000 Exemplare

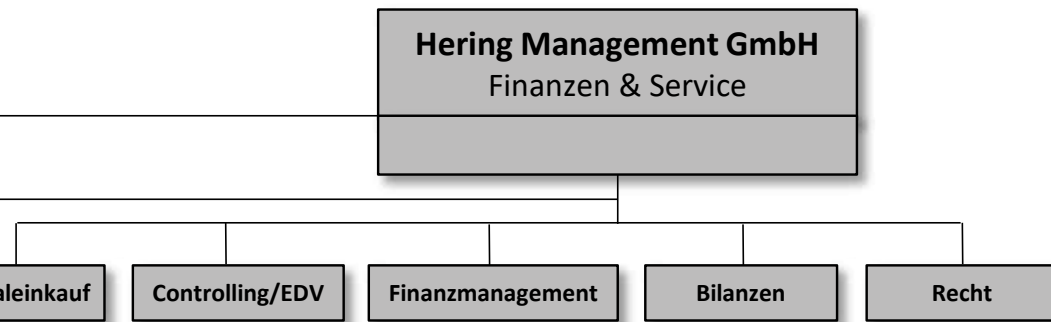
Druck: **Richter · Druck- und Mediencenter GmbH & Co. KG**  
Basaltstraße 4  
57578 Elkenroth (Westerwald)



## Organigramm der Hering Unternehmensgruppe

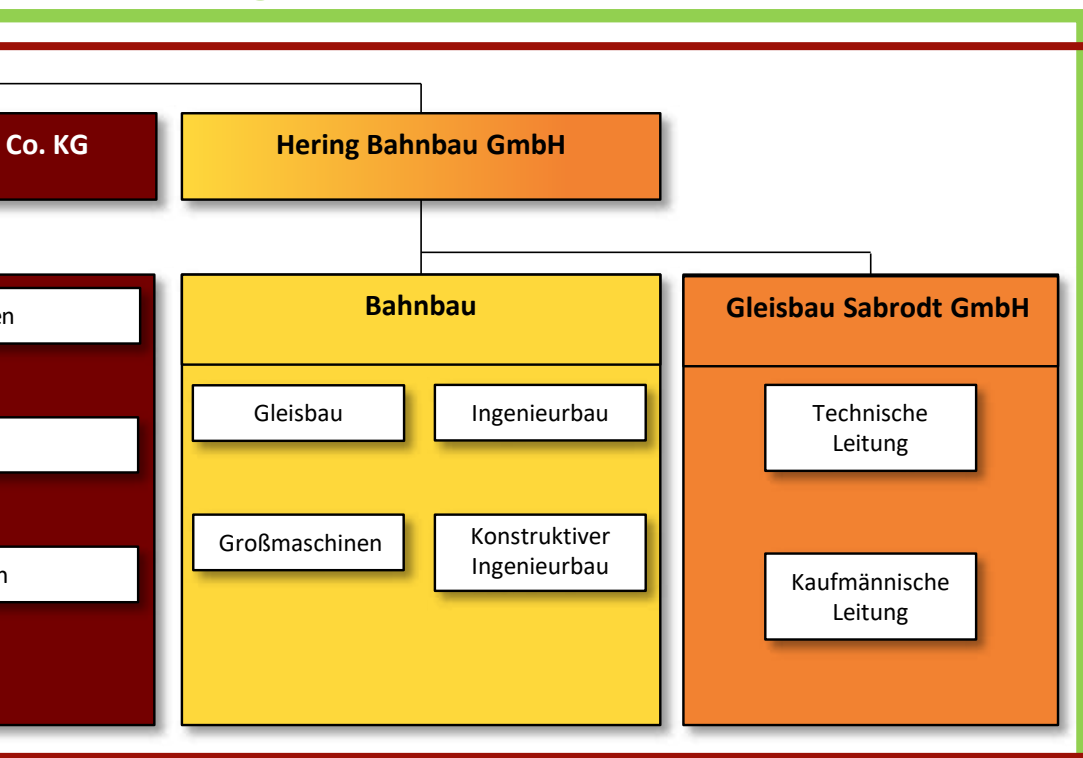
(Stand: Mai 2019)






Der validierte Geltungsbereich der EMAS-Zertifizierung betrifft die operativen Gesellschaften Hering Sanikzept GmbH, Hering Bau GmbH & Co KG, Hering Bahnbau GmbH und Gleisbau Sabrodt GmbH.

## Validierungsbereich



 Validierungsbereich

# Standorte

## Detaillierte Beschreibung

### Standort Burbach

Der Hauptstandort des Unternehmens mit rund 393 Mitarbeitern (Mittelwert 2018) befindet sich im Randbereich eines dörflichen Mischgebietes. Hier hat sich das Unternehmen im Laufe von über 125 Jahren entwickelt. Das Gelände grenzt an andere mittelständische Betriebe, an eine Bahntrasse sowie an Wohnbebauung und an ein Landschaftsschutzgebiet. Das vorhandene Fertigteilwerk ist eine nach BImSchV genehmigungsbedürftige Anlage. Grenzwerte in Bezug auf Lärm- und Staubemission sowie bei der Einleitung des Abwassers sind zu kontrollieren und einzuhalten. Aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung findet eine direkte Kommunikation mit den Anwohnern und örtlichen Behörden statt. Neben dem Fertigteilwerk sind mehrere Montagehallen und Werkstätten auf dem Gelände vorhanden. Auch der Lieferverkehr und die zentrale Holzheizungsanlage haben eine direkte Wirkung am Standort.

### Standort Essen

Am angemieteten Standort in Essen sind auf 1.314 m<sup>2</sup> etwa 45 Mitarbeiter tätig. Er wird durch Fernwärme beheizt. Die gesamte Fläche ist versiegelt, mit direkter Einleitung in die Abwasserkanalisation. Die Gebäude befinden sich in einem Industriegebiet, welches jedoch auf einer Seite an eine Grünfläche grenzt. Anwohner in direkter Nachbarschaft gibt es an diesem Standort nicht. Neben einem Bürogebäude und einer Außenfläche befindet sich noch eine kleine Reparaturhalle mit Außenflächen auf dem Gelände. Diese verfügt über einen Ölabscheider. Das Gelände liegt weder in einem Landschaftsschutzgebiet noch in einem Wasserschutzgebiet. Offene Gewässer bei denen die Gefahr des Ableitens bestehen könnten sind nicht in der Nähe. Erreichen kann man die zum Büro führende Krabler Str. über die angrenzende B224, welche in kurzer Entfernung an die Autobahnen angeschlossen ist.

### Standort Sabrodt

Die Gleisbau Sabrodt GmbH wurde 1995 unter dem Namen Gleisbaubetriebe Sabrodt GmbH gegründet. Der Betrieb hat seinen Sitz in Elsterheide, OT Sabrodt und gehört seit 2011 zur Unternehmensgruppe der Firma Hering Bau GmbH & Co. KG. Der Hauptsitz im Industrie- und Gewerbegebiet Sabrodt mit rund 75 Mitarbeitern umfasst eine Gesamtfläche von 63.245 m<sup>2</sup> mit einem Bürogebäude und einer Lagerhalle, sowie einem Lagerplatz mit Portalkrananlage für die Montage und Demontage von Gleisen und Weichen. Dafür steht ein Kran mit einer Tragfähigkeit von 12,5 t zur Verfügung. Das Gelände ist mit Gleis- und Straßenanschluss (B 156) versehen. Für das Betreiben des Gleisanschlusses besteht seit dem 10.06.2002 ein Vertrag mit der LEAG und der Gemeinde Elsterheide.

# Unser Umweltmanagementsystem

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt bei der Unternehmensleitung.

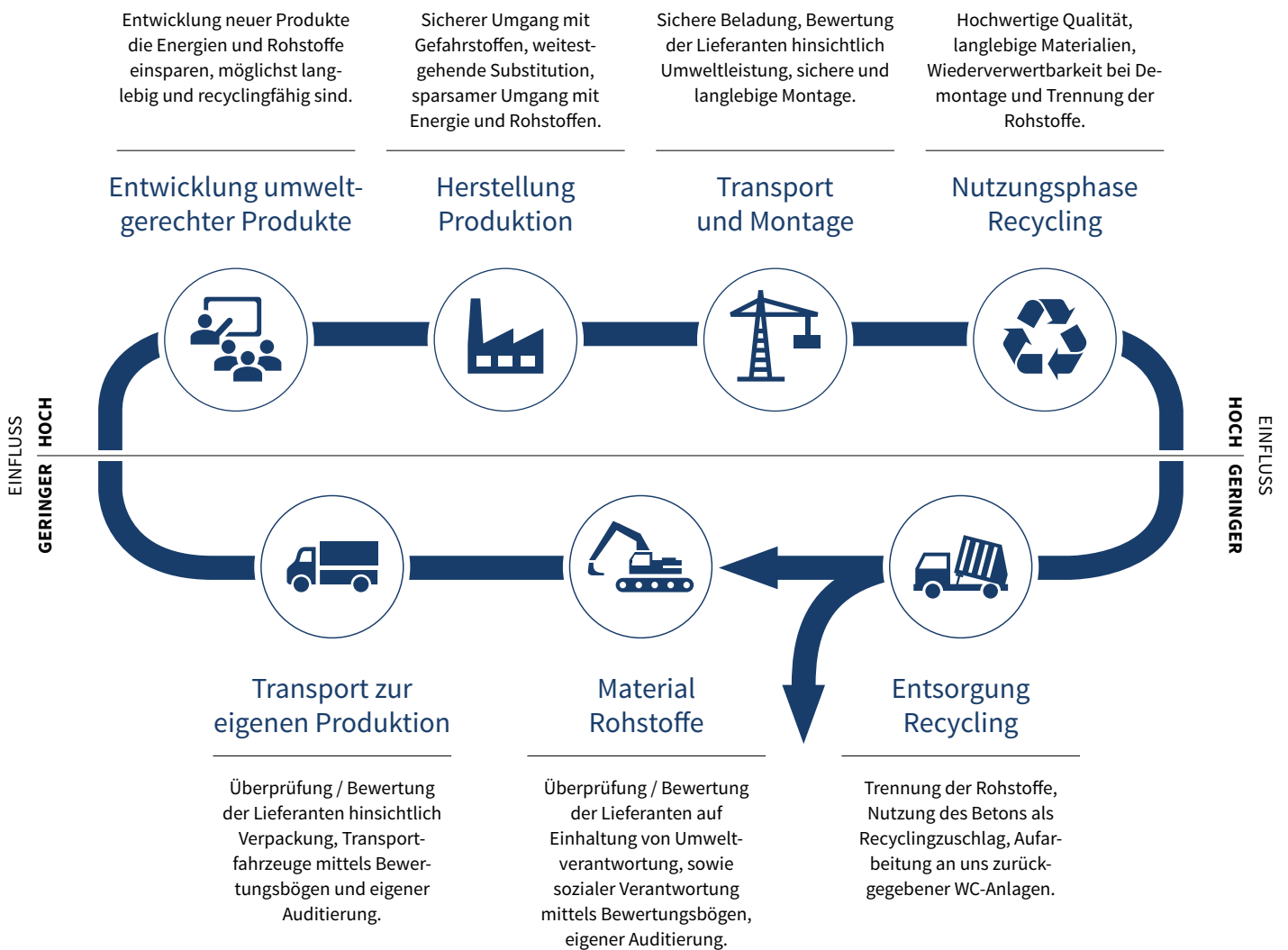
Die Aufrechterhaltung des Systems obliegt den Managementbeauftragten des Unternehmens. Diese werden durch den Umweltmanagementausschuss (UMA) mit Umweltbeauftragten aus jeder Gesellschaft unterstützt.

Durch die regelmäßigen Bewertungen der Zielerreichung sowie dem gemeinsamen Informationsaustausch wird gewährleistet, dass das Managementsystem funktioniert und weiterentwickelt wird. Dies trägt dazu bei, unsere Leistung ständig zu verbessern und die gesteckten Ziele zu erreichen sowie alle rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Managementreviews mit der Unternehmensleitung und interne Audits sorgen für eine Systemüberprüfung sowie die Einhaltung von Rechtsvorschriften.

## Produktlebenszyklus Direkte Umweltaspekte

Unsere Umweltpolitik umfasst einen verantwortlichen Umgang mit dem ökologischen Kapital, das wir für die Herstellung

unserer Produkte und Dienstleistungen, aber auch für den Betrieb unseres Unternehmens benötigen.





Um hier über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg unserer Verantwortung gerecht zu werden, beziehen wir ökologische Aspekte in allen Phasen mit ein:

- bei unternehmenspolitischen Entscheidungen, bei Planung, Beschaffung, Transport, Lagerung, Entsorgung, Produktion
- beim Einsatz von Energie und Ressourcen
- bei der Durchführung von Baumaßnahmen und Dienstleistungen
- beim Vertrieb und bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren

Wir haben unterschiedlichen Einfluss auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte, die unser unternehmerisches Handeln berühren. Eine Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus zeigt auf, wo ein hoher und wo ein geringerer Einfluss besteht.

Auch können wir zwischen Einflüssen unterscheiden, die direkt in unsere Hand und damit unter unserer Kontrolle liegen und im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit, Produkten und Dienstleistungen stehen und Einflüssen, die nur indirekt von uns kontrolliert werden können, wie z.B. den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Fahrzeugflotte.

Unser Fokus liegt dabei auf den Umweltaspekten an den Standorten, auf die wir mit unserer Tätigkeit einen direkten Einfluss haben. Einbezogen werden Tätigkeiten und Stoffe sowie Energieverbräuche, die vom Standort ausgegangen sind. Hierzu haben wir alle 3 Standorte hinsichtlich der wesentlichen Kriterien bewertet.

Die Baustellen oder der Betrieb der WC-Anlagen liegen in der Regel nicht in unserer alleinigen Verantwortung und sind daher jeweils für sich selbst zu betrachten.

## Indirekte Umweltaspekte

Zu den wesentlichen indirekten Umweltaspekten an allen drei Standorten gehören:

- die Firmenfahrzeugflotte
- die Umweltleistungen und -verhalten unserer Lieferanten
- die Qualität / Langlebigkeit unserer Produkte
- die umweltorientierte Ausrichtung unserer Produkte

Wie vorab im Nachhaltigkeitsbericht beschrieben, führen wir Maßnahmen zur Verbesserung im Bereich Mobilität durch, um mehr Fahrzeuge mit regenerativem Antrieb einzusetzen.

Über unser eigenes Engagement hinaus, fördern wir auch eine umweltorientierte Handlungsweise bei unseren Lieferanten,

## Standort Burbach

Direkten Einfluss auf die Umwelt haben wir bei der Produktion am Standort Burbach in besonderem Maße durch die Tätigkeiten in der Fertigteilproduktion mit den drei Hauptproduktions-schritten:

1. Betonmischen
2. Betonverarbeitung / Fertigteilherstellung auf Rütteltischen
3. Waschen, Säuern bzw. Nachbehandeln der Fertigteile sowie in den Werkstätten, dem Bauhof und der Fertigung von WC-Anlagen in der Sanikonzep-Montagehalle.

Zu den bedeutenden Umweltaspekten gehören:

- der Einsatz von Rohstoffen / Ressourcen (Baustahl, Zement, Gesteinskörnungen, Bauchemikalien und Wasser)
- der Einsatz von Hilfsstoffen für Wartung, Geräte und Anlagenbetrieb
- der Energieverbrauch (Strom, Gas und Holz)
- die CO<sub>2</sub>-Emissionen (aus Produktion, Heizung und Kraftstoffen)

## Standort Essen und Sabrodt

In Essen und Sabrodt beschränken sich die Tätigkeiten auf Werkstätten, sowie auf den Bauhof.

Zu den bedeutenden Umweltaspekten gehören:

- der Einsatz von Hilfsstoffen für Wartung, Geräte und Anlagenbetrieb
- der Energieverbrauch (Strom, Gas und Holz)
- die CO<sub>2</sub>-Emissionen (aus Produktion, Heizung und Kraftstoffen)

Mitunternehmern, Bauherren und Kunden. Durch eine gute und offene Kommunikation mit unseren Lieferanten können wir unsere Kunden ermuntern, sich ebenfalls kritisch mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und verantwortungsvoll zu verhalten. Wir führen eine regelmäßige Bewertung der Lieferanten durch, in der neben Zuverlässigkeit und Preis auch das Umweltverhalten ein Kriterium ist.

Unser produktbezogener Umweltschutz, sowie die umweltorientierte Ausrichtung unserer Produkte wurde im Nachhaltigkeitsbericht ausführlich beschrieben.

# Unsere Umweltpolitik

Der Umweltschutz wird einbezogen

- **bei unternehmenspolitischen Entscheidungen, bei Planung, Beschaffung, Transport, Lagerung, Entsorgung, Produktion**
- **beim Einsatz von Energie und Ressourcen**
- **bei der Durchführung von Baumaßnahmen und Dienstleistungen**
- **beim Vertrieb und bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren**

Es wurden und werden kontinuierlich alle Auswirkungen der gegenwärtigen Aktivitäten auf die lokale Umgebung beurteilt und überwacht, um somit sicherzustellen, dass auch weiterhin alle einschlägigen Umweltvorschriften eingehalten werden. Umweltbelastungen, wie beispielsweise Emission (Lärm, Staub, CO<sub>2</sub>) werden auf ein Minimum kontinuierlich reduziert. Ziel dabei ist nicht nur die Einhaltung behördlicher Auflagen, sondern diesen nach Möglichkeit im Sinne des Umweltschutzes vorzugreifen. Es

besteht eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und Institutionen, um die Auswirkungen eines eventuellen Störfalls so gering wie möglich zu halten. Eine umweltorientierte Handlungsweise wird auch bei Lieferanten, Mitunternehmern, Bauherren und Kunden der Unternehmensgruppe Hering gefördert. Analog zur Qualitätspolitik werden für alle Gesellschaften separate umweltbezogene Zielsetzungen und Einzelziele festgelegt. Diese Ziele sind konkret nachrechenbar und werden jährlich – spätestens dreijährlich – den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter wird durch Schulungen und Seminare gefördert.

Die Öffentlichkeit wird regelmäßig anhand eines Nachhaltigkeitsberichts über alle umweltrelevanten Tätigkeiten, Auswirkungen und Verbesserungen, die von der Unternehmensgruppe Hering ausgehen, informiert.

Diese Umweltpolitik überprüfen und aktualisieren wir regelmäßig.

# Zielerreichung des Umweltprogramms 2016-2019

Für alle Gesellschaften werden separate Zielsetzungen und Einzelziele festgelegt. Diese Ziele haben den Anspruch, konkret und abrechenbar zu sein und werden jährlich den jeweiligen Erfordernissen angepasst.

Sie umfassen sowohl quantitative Werte, die wir erreichen wollen als auch Maßnahmen, die wir konkret umsetzen. Um unseren Fortschritt managen zu können, erheben wir Kennzahlen für unsere Standorte, die wir auch im Rahmen der Umwelt-erklärung offenlegen.

Wir hatten uns für die Zeitspanne von 2016-2019 für alle Standorte Ziele gesetzt, die wir regelmäßig überprüft und den Erfüllungsgrad erhoben haben. Manche Ziele konnten wir nicht erfüllen oder haben wir aus verschiedenen Gründen ganz streichen müssen. Auch diese vermeintlichen „Misserfolge“ wollen wir transparent darstellen.



## Ziel 1

Reduzierung der Gewässerbelastung  
Senkung des Trinkwasserverbrauchs

### 1. Kreislauffoilette

1.1 WC-Anlage mit Wasser- u. Elektroanschluss, jedoch ohne Abwasseranschluss, Suche nach einem Pilotprojekt

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 50 %**

Konzept entwickelt und Kunden vorgestellt, bisher noch kein Pilotprojekt, das Ziel wurde gestrichen, da z.Zt. Keine Umsetzungsmöglichkeiten. Verantwortl. Sanikonzert bis 2019

### 2. Wasserverbrauch

2.1 Reduzierung der Wassermenge beim Händewaschen durch den Einsatz von Wasser/Seife-Mischgeräten in den von uns betriebenen WC-Anlagen

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Der größte Teil der Anlagen bereits mit dem System an einem Waschplatz ausgestattet. (rail & fresh-Anlagen), Ziel erfüllt, verantwortl. Sanikonzert bis 2017

2.2 Neuer Ölabscheider für die Gleisbauwerkstatt am Standort Burbach

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 60 %**

Wird im Rahmen des Werkstattumbaus und der Kanalsanierung Abschnitt III ausgeführt. In neues Programm wieder aufgenommen. Verantwortl. BauTec bis Ende 2019



## Ziel 2

Nutzung regenerativer Energien  
CO<sub>2</sub>-Reduzierung / Energiesparen  
Reduzierung von Emissionen

### 1. Strom- und Heizenergie

#### 1.1 Verbrauchsreduzierung durch Prüfung der Heizkörperauslegung im Bereich Bahnbau / HMG

ZIELERREICHUNGSSTAND: 60 %

Neue Thermostate wurden auf allen Etagen eingebaut, in 2-3 Räumen sollen die Heizkörper erneuert und neu ausgelegt werden. Wird in neues Programm aufgenommen. Verantwortlich Energiemanagement bis Ende 2018

#### 1.2 Ersatz der Beleuchtung im FT-Werk und in der Eisenbiegerei durch LED

ZIELERREICHUNGSSTAND: 80 %

Planungsphase läuft, Testphase abgeschlossen, kurzfristig Ausschreibung und Beauftragung, in neues Programm wieder aufgenommen. Verantw. Systeme bis Ende 2019

#### 1.3 Heizereieinsparungen im FT-Werk, Überprüfung und Optimierung der Art der Beheizung

ZIELERREICHUNGSSTAND: 40 %

Versch. Anbieter waren vor Ort, Ing. Büro mit Planung beauftragt, läuft zur Zeit, in neues Programm wieder aufgenommen. Verantw. Systeme bis Ende 2019

#### 1.4 Umstellung des Stromvertrages in Essen auf einen 100% regenerativen Vertrag

ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %

Der Stromvertrag wurde komplett auf einen regenerativen Vertrag umgestellt. Verantw. Bahnbau Essen bis Ende 2018

### 2. Lärmemission

#### 2.1 Lärmreduzierung bei Gleisbaumaschinen – Konzeptentwicklung einer lärmarmen Baustelle

ZIELERREICHUNGSSTAND: 50 %

Es wurden 4 neue lärmarme Bagger bestellt, Kleinmaschinen werden nach und nach umgestellt, Einkauf beachtet Kriterium bei der Bestellung. Verantw. Zentraler Einkauf bis Ende 2018

#### 2.2 Entwicklung eines Systemelementes zur Reduzierung von Baustellenlärm

ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %

Das Element wurde entwickelt, ein erstes Pilotprojekt gebaut, unter Markennamen SONOSTOP markenrechtlich geschützt. Verantw. Systeme bis Ende 2019

#### 2.3 Reduzierung von Umgebungslärm an Haltestellen durch den Einsatz von Hering Systemen

ZIELERREICHUNGSSTAND: 0 %

Ziel wurde gestrichen, nicht weiterverfolgt. Verantw. Systeme bis Ende 2019

### 3. CO<sub>2</sub>-Emission

#### 3.1 CO<sub>2</sub>-Reduzierung um 5% pro Jahr in allen Gesellschaften bezogen auf das Basisjahr 2015

ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %

Bei der Mobilität wurde die Reduzierung erreicht, beim Gasverbrauch ebenfalls. Das Ziel wurde erfüllt. Verantw. Alle GF, jährlich

### 4. Strom- und Wasserverbrauch beim Bau neuer WC-Anlagen

#### 4.1 Fortsetzung der Umstellung Beleuchtung der City-WC-Anlagen auf LED

ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %

Alle Anlagen sind auf LED umgestellt, eine stromautarke Anlage ist in Planung. Verantwortlich Sanikonzept bis Mitte 2017

#### 4.2 Untersuchung alternativer Heiz- und Lüftungskonzepte, Untersuchung WC-Topf mit 4,5 Liter Spülung

ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %

4 Projekte von den 6 geplanten wurden mit Lüftung mit Wärmerückgewinnung umgesetzt, eine autarke Anlage wurde erstellt, bei Dusch-WCs nun Standard Verantwortlich Sanikonzept bis Mitte 2018



## Ziel 3

Abfallreduzierung  
und Ressourceneinsparung

### 1. Recycling / Abfallaufkommen

#### 1.1 Reduzierung der zu entsorgenden Betonschlammmenge

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 40 %**

Angebote für Pressen liegen vor, es findet nun ein Testbetrieb statt, was das geeignete Konzept ist, wird in neues Programm wieder aufgenommen. Verantw. Systeme bis Ende 2019

#### 1.2 Konzept erarbeiten zur Berücksichtigung bei Baumaßnahmen auf dem Firmengelände in Burbach, Matrix mit Prüfungskriterien erstellen

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 0 %**

Ziel wurde in dieser Form gestrichen, ein Musterprojekt zum Betonrecycling auf dem Firmengelände wird erstellt., verantwortw. BauTec bis Anfang 2019

#### 1.3 Müllreduzierung durch verbesserte Mülltrennung des über die jeweiligen Standorte entsorgten Baustellenmülls

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 30 %**

Erste Abstimmung u. Vorschläge Abfallmanager erfolgt, noch keine Umsetzung, verantwortw. UMB und Wertstoffmanager bis Ende 2018

#### 1.4 Reduzierung der Farbausdrucke und somit Einsparung Farbkartuschen am Standort Essen

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 0 %**

Umstellung auf zertifiziertes Papier, Ziel gestrichen, da generell alle Drucker auf SW-Druck umgestellt wurden, somit überholt. Verantw. Bahnbau Essen bis Ende 2018

### 2. Ressourcenverbrauch

#### 2.1 Markteinführung und Vertrieb der betoShell Neo 30 - Elemente

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Entwicklung abgeschlossen, ein erstes Projekt wurde umgesetzt, Zulassung für kleinere Elemente erfolgt, größere mit Einzelzulassung möglich, verantwortw. Systeme bis Ende 2017

#### 2.2 Umstellung eines ersten Büros auf ein komplett papierloses Büro

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 70 %**

Erstes Büro wurde fast komplett umgestellt, weitere Kollegen folgen nun, verantwortlich UL bis Ende 2019.

#### 2.3 Ressourcenschonende Planung und Betreibung eines Hotels. Berücksichtigung von umweltschonenden Materialien beim Bau und bei der Einrichtung sowie energiesparende Justierung der Raumtemperatur

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Das Hotel wurde errichtet und wird nun betrieben. Im Betrieb wurde die Effektivität der Maßnahmen überprüft. Ziel erreicht. verantwortw. Sani-konzept bis Ende 2018



## Ziel 4

Naturschutz auf dem Betriebsgelände

### 1. Definition eines Biodiversitätsmanagements im Handlungsfeld „Standort und Immobilien“, inklusive Checklisten

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 50 %**

Der Entwurf liegt vor, wird nicht weiterverfolgt, da das Thema keine hohe Priorität hat (ländliche Region), verantwortw. BauTec bis Ende 2018

### 2. Entsiegelung Flächen- verbesserte Regenwassernutzung am Standort Burbach und Sabrodt (Regenwassernutzung)

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 0 %**

Ausgleichsmaßnahmen für die neue Halle werden zur Zeit geprüft, ein anders Gelände wurde z.T. entsiegelt, keine Weiterverfolgung. Verantw. UMB Sabrodt u. Burbach bis Ende 2019



## Ziel 5

Umweltfreundliches Mobilitäts-  
und Transportmanagement

### 1. Errichtung einer E-Tankstelle für PKW mit PV-Anlage sowie Anschaffung eines E-Fahrzeuges für den näheren Einsatz

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

(Weiterführung im neuen Umweltprogramm)

Die Tankstelle ist errichtet und funktioniert, das Fahrzeug ist im Einsatz, verantwortw. Energiemanagement bis Ende 2017

### 2. Etablierung des E-Bike-Leasings für die Mitarbeiter

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Es wurden über 100 Räder geleast, das Ziel (50 Stück) ist damit als erreicht zu bewerten. Verantw. Fuhrparkleitung bis Ende 2017

### 3. E-Bike-Ladestation am Parkplatz Neuländer

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Anlage wurde errichtet und angeschlossen, steht den Mitarbeitern zur Verfügung., verantwortw. Energiemanagement bis Ende 2017



## Ziel 6

Mitarbeitermotivation /  
Arbeitsschutz / Notfallvorsorge

### 1. Durchführung einer Evakuierungsübung und einer separaten Brandschutzübung der Feuerwehr am Standort Burbach

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Die Brandschutzordnungen wurden aktualisiert, die Evakuierungshelfer geschult, die Übung ist erfolgt. verantwort. Brandschutzbeauftragter bis Ende 2017

### 2. Erstellung eines Gesamt-Brandschutzkonzeptes und Einbau

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 20 %**

Im Neuländer 1 Verwaltungsgebäude wurde eine interne Alarmierung eingebaut, in der Hoorwaldstr. noch nicht, Konzept für gesamten Standort fehlt noch. Verantwort. BauTec u. Brandschutzbeauftragter bis Mitte 2019

### 3. Zur Erleichterung der Wartung soll ein Wartungseinstieg der auch als Explosionsschutzklappe genutzt werden kann am Hackschnittzelsilo errichtet werden.

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 30 %**

Statik und Planung wurden erstellt, im Moment nicht umzusetzen, da bauliche Änderungen geplant sind. Verantwort. BauTec bis Ende 2019



## Ziel 7

Soziale Verantwortung

### 1. Durchführung einer Mitarbeiterbefragung am Standort Burbach in 2018, Überprüfung der in 2016 umgesetzten Maßnahmen auf Akzeptanz und Wirkung

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Die Befragung fand statt. Ergebnisse wurden ausgewertet und Maßnahmen zur Zeit ausgearbeitet. Verantwort. Personalmanagement bis Anfang 2019

### 2. „Fit im Job“, Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter durch Weiterführung Fitnessübungen für die gewerblichen Mitarbeiter (Betrieb und Baustellen), sowie zweier Workshops zur Früherkennung und zum Umgang mit Burnout

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Die Workshop-Reihe wurde abgeschlossen, die Fitnessübungen für gewerbliche Mitarbeiter eingeführt und etabliert. Verantwort. AK BGM, UL bis Mitte 2018

### 3. Neue Wege in der Nachwuchsgewinnung, maßgebliche Mitgestaltung von: „Traumberufe vor Ort“, Erstellung eines Berufekatalogs, Süd-Siegerland-Ausbildungsmesse

**ZIELERREICHUNGSSTAND: 100 %**

Die Ausbildungsmesse Süd-Siegerland fand erneut statt, der Berufekatalog ist fertig. Verantwort. UL, Personalmanagement bis Ende 2017

# Kernindikatoren

## Unsere Zielkontrolle

(Standorte: Burbach und Essen)

Indikatoren für Standorte Burbach u. Essen (ab 2018 gem. erfasst)	2015	2016	2017	2018	Einheit
Bezugsgröße Gesamtbruttowertschöpfung	20,11	33,44	41,93	50,32	Mio. €
<b>Energieeffizienz, absolute Verbräuche und Erzeugung</b>					Einheit
Direkter Energieverbrauch Strom (100% regenerativ)	* 678	* 652	634	708	MWh
Direkter Energieverbrauch Gas	* 1.810	* 2.139	2.150	1.370	MWh
Direkter Energieverbrauch Holz	798	711	676	1.257	MWh
Gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Gas, Holz)	3.286	3.498	3.460	3.335	MWh
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, Holz, Erdwärme)	1.562	1.411	1.376	1.965	MWh
Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten direkten Standortenergieverbrauch	47,53	40,35	39,77	58,92	%
Direkter Wasserverbrauch	5.889	4.917	5.981	5.812	m³
Stromerzeugung PV-Anlage(n) (ab 2017 2 Anlagen)	121	116*	130	225	MWh
<b>Energieeffizienz in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung</b>					Einheit
Energieverbrauch Strom	* 33,7	19,5	15,1	14,1	MWh/Mio. €
Energieverbrauch Gas	* 90,0	64,0	51,3	27,2	MWh/Mio. €
Energieverbrauch Holz	39,7	21,3	16,1	25,0	MWh/Mio. €
Gesamter Energieverbrauch (Strom, Gas, Holz)	163,4	104,6	82,5	66,3	MWh/Mio. €
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, Holz)	77,7	42,2	32,8	39,05	MWh/Mio. €
Wasserverbrauch	292,8	147,0	142,6	115,5	m³/Mio. €
Stromerzeugung PV-Anlage	6,0	3,5	3,1	4,5	MWh/Mio. €
<b>Materialeffizienz, absolute Verbräuche (vereinfachte Betrachtung: Einkaufsmengen)</b>					Einheit
Baustahl	356	403	444	392	t
Zement	1.132	1.279	1.393	915	t
Gesteinskörnungen	5.427	5.850	6.653	6.330	t
Bauchemikalien	7.875	13.404	14,43	9,84	t
Zwischenprodukt Flüssigbeton	3.073	3.261	3.662	3.244	m³
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	2,54	1,91	1,77	2,28	t
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	215.725	269.843	353.574	395.221	l
<b>Materialeffizienz in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung</b>					Einheit
Baustahl	18	12	11	8	t/Mio. €
Zement	56	38	33	18	t/Mio. €
Gesteinskörnungen	270	175	159	126	t/Mio. €
Bauchemikalien	0,4	0,4	0,3	0,2	t/Mio. €
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	0,1	0,06	0,04	0,05	t/Mio. €
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	10.727	8.069	8.432	7.854	l/Mio. €
<b>Abfall, absolute Abfallmengen</b>					Einheit
Betonschlamm 10 13 11	229,31	171,51	271	220,38	t
Altpapier 15 01 01	11,9	17,11	18,01	22,87	t
Verpackungen Kunststoff 15 01 02	14,59	14,84	20,56	15,71	t
gemischte Verpackungsmaterialien 15 01 06	0,96	1,81	0,91	1,32	t
Restbeton / Bauschutt 17 01 07	139,6	137,22	193,18	270,09	t
Altholz 17 02 01 (Holzheizung und Entsorgung)	54,54	39,12	48	72,68	t
gemischte Bau- und Abbruchabfälle 17 09 04	163,62	106,23	123,59	185,84	t
Altöl 13 02 05	2,6	2,6	1,2	4,04	t
Abfallgemische aus Ölabscheidern 13 05 08	0	4	4	4	t
ölbetonte Betriebsmittel 15 02 02	0,781	0,455	1,401	1,781	t
Elektronikschrott 20 01 35	1,28	0,653*	0,973	1,078	t

Abfallmengen in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung					Einheit
Betonschlamm	11,40	5,13	6,46	4,38	t/Mio.€
Altpapier	0,59	0,51	0,43	0,45	t/Mio.€
Verpackungen Kunststoff 15 01 02		0,44	0,49	0,31	t/Mio.€
gemischte Verpackungsmaterialien	0,05	0,05	0,02	0,03	t/Mio.€
Restbeton / Bauschutt	6,94	0,21	4,61	5,37	t/Mio.€
Altholz (Holzheizung und Entsorgung)	2,71	1,17	1,14	1,44	t/Mio.€
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	8,14	3,18	2,95	3,69	t/Mio.€
Altöl	129,29	77,75	28,62	80,29	kg/Mio.€
Abfallgemische aus Ölabscheidern	0	119,62	95,4	79,49	kg/Mio.€
öhlhaltige Betriebsmittel	38,84	13,61	33,41	35,39	kg/Mio.€
Elektronikschrott	63,65	19,53	23,21	21,42	kg/Mio.€
Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch					Einheit
Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch / bebaute Fläche (Bestand)	40.338	40.338	40.338	40.338	m <sup>2</sup>
Biologische Vielfalt / Flächenverbrauch / bebaute Fläche (Bestand) in Bezug Output	2.005,87	1.206,28	962,03	801,63	m <sup>2</sup> /Mio.€
Emissionsmengen, absolute Mengen					Einheit
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (beschränkt auf Firmenfahrzeuge)	570	712	933	1043	t
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (beschränkt auf Gasverfeuerung)	431,6	510,3	512,9	326,8	t
Jährliche Gesamtemission von NO <sub>x</sub> (Holz- und Gasverfeuerung, Abschätzung mit Faktoren 0,00067 bzw. 0,00029 kg/kWh)	1,3	1,4	1,4	1,3	t
SO <sub>2</sub> (aus /in Holz, regenerative Einbindung, als nur Gas-Wert-Abschätzung mit Faktor 0,00026 kg/kWh)	0,5	0,6	0,6	0,4	t
PM / Feinstaub Holzheizung (Abschätzung mit Faktor)	0,5	0,4	0,4	0,8	t
Emissionsmengen in Bezug Gesamtbruttowertschöpfung					Einheit
Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (Firmenfahrzeuge)	28,34	18,00	22,26	20,73	t/Mio.€
Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (Gasverfeuerung)	21,46	15,26	12,23	6,49	t/Mio.€
NO <sub>x</sub>	0,06	0,04	0,03	0,03	t/Mio.€
SO <sub>2</sub>	0,03	0,02	0,01	0,01	t/Mio.€
PM / Feinstaub Holzheizung	0,02	0,01	0,01	0,02	t/Mio.€



# Kernindikatoren

## Unsere Zielkontrolle

(Standort: Sabrodt)

Indikatoren für den Standort Sabrodt	2015	2016	2017	2018	Einheit
Output-Bezugsgröße Umsatz bis 2015 Bruttowertschöpfung ab 2016	9,17	7,08	7,24	8,06	Mio. €
<b>Energieeffizienz, absolute Verbräuche</b>					Einheit
Gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Strom f. Wärmepumpe)	68,7	54,8	57,5	57,7	MWh
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, PV)	42,3	32,7	35,9	34,3	MWh
Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten direkten Standortenergieverbrauch	61,6	59,7	62,4	59,5	%
Wasserverbrauch	377	192	128	129	m³
Stromerzeugung PV-Anlage (ab 2014 2 Anlagen)	67	68	62	61	MWh
<b>Energieeffizienz in Bezug Umsatz bis 2015 Bruttowertschöpfung ab 2016</b>					Einheit
Gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Strom f. Wärmepumpe)	7,49	7,74	7,94	7,16	MWh/Mio. €
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Ökostrom, PV)	4,61	4,62	4,96	4,26	MWh/Mio. €
Wasserverbrauch	41,11	27,12	17,68	16	m³/Mio. €
Stromerzeugung PV-Anlage	7,3	9,6	8,6	7,6	MWh/Mio. €
<b>Materialeffizienz, absolute Verbräuche (vereinfachte Betrachtung: Einkaufsmengen)</b>					Einheit
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	Angabe fehlt	0,91	1,12	1,60	t
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	127.060	150.545	145.598	177.573	l
<b>Materialeffizienz in Bezug Umsatz bis 2015 Bruttowertschöpfung ab 2016</b>					Einheit
Hilfsstoffe für die Wartung, Geräte u. Anlagenbetrieb (Ö/K)	Angabe fehlt	0,13	0,15	0,20	t/Mio.€
Dieselmotoren für die Firmenfahrzeuge	13.856	21.263	20.110	22.031	l/Mio. €
<b>Abfall, absolute Abfallmengen</b>	2015	2016	2017	2018	Einheit
Altpapier	30	35	56,5	40	m³
Kunststoff und Gummi (07 02 13)	0	0	0	0	m³
Gießformen und Gießsande (10 09 08)	4,12	22,5	15	14,73	m³
Gemische aus Beton (17 01 07)	39,45	29,46	4,95	0	m³
Restbeton (17 01 01)	28,55	986,16	540,52	38,78	m³
Altholz (17 02 01)	112,16	118,14	61,28	0,652	m³
Metallschrott (Mischschrott), verunreinigt (17 04 09)	7,5	0	0	1,48	m³
Metallschrott (Mischschrott)(17 04 05)		14,12	7,88	1,76	t
Kunststoff (17 02 03)	0,37	0	0	2,149	m³
gemischte Bau- und Abbruchabfälle (17 09 04)	8,13	27,9	15	17,6	m³
Altöl (13 02 05)	0	1,35	0,8	0	t
Abfallgemische aus Ölabscheidern	0	6,68	6,44	0	t
ölhaltige Betriebsmittel	0,65	0,375	0,375	0,35	t

Abfallmengen in Bezug Umsatz bis 2015 Bruttowertschöpfung ab 2016					Einheit
Altpapier	3,27	4,94	7,08	4,96	m³/Mio. €
Kunststoff und Gummi (07 02 13)	0	0	0	0	m³/Mio. €
Gießformen und Gießsande (10 09 08)	0,45	3,18	2,07	1,83	m³/Mio. €
Gemische aus Beton (17 01 07)	4,3	4,16	0,68	0	m³/Mio. €
Restbeton (17 01 01)	3,11	139,29	74,66	4,81	m³/Mio. €
Altholz (17 02 01)	12,23	16,69	8,46	0,08	m³/Mio. €
Metallschrott (verunreinigt)	0,82	0	0	0,18	m³/Mio. €
Metallschrott (ohne Verunreinigungen)		1,99	1,09	0,22	t/Mio.€
Kunststoff (17 02 03)	0,04	0	0	0,27	m³/Mio. €
gemischte Bau- und Abbruchabfälle (17 09 04)	0,89	3,94	2,07	2,18	m³/Mio. €
Altöl (13 02 05)	0	0,19	0,11	0	t/Mio. €
Abfallgemische aus Ölabscheidern	0	0,94	0,89	0	t/Mio. €
ölhaltige Betriebsmittel	0,07	0,05	0,05	0,04	t/Mio. €
<b>Emissionsmengen, absolute Mengen</b>					Einheit
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (beschränkt auf Firmenfahrzeuge)	335,0	397,0	384,4	468,8	t
jährliche Gesamtemission von Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (beschränkt auf Stromeinsatz aus Mix 2018 474 gr/kWh)	14,1	11,6	10,6	11,09	t
Jährliche Gesamtemission von NO <sub>x</sub> ( Stromeinsatz, Abschätzung mit Faktor 0,00029 kg/kWh)	0,01	0,01	0,01	0,01	t
<b>Emissionsmengen in Bezug Umsatz bis 2015 Bruttowertschöpfung ab 2016</b>					Einheit
Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (Firmenfahrzeuge)	36,53	56,07	53,09	58,16	t/Mio.€
Treibhasgasen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (Strom)	1,54	1,64	1,46	1,38	t/Mio.€
<b>NO<sub>x</sub></b>	0,001	0,001	0,001	0,001	t/Mio.€